

# SPORTFORUM

Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein  
Nr. 159 | April 2019  
PLUS vier Seiten Sportjugend Schleswig-Holstein



## 4. SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER SPORTDIALOG IN DAMP

präsentiert von ARAG





# Weil Sport neue Energie bringt

Wer Sport treibt, ist ausgeglichener und dadurch erfolgreicher im Alltag. Dies fängt schon bei den Jüngsten an, die durch regelmäßige Bewegung konzentrierter in der Schule sind. Schleswig-Holstein Netz fördert die Aktion „Kein Kind ohne Sport!“, damit alle jungen Menschen die Möglichkeit erhalten, Sport zu treiben. Sport bedeutet Spaß, Sport bedeutet Integration, Sport bedeutet neue Energie.

Netze für neue Energie



Schleswig-Holstein  
Netz



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

vor einigen Wochen haben wir im Kongresszentrum in Damp den 4. Schleswig-Holsteinischen SportDIALOG durchgeführt. Die Resonanz auf unsere zweitägige Fachtagung mit über 230 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Vereinen, Kreissportverbänden und Landesfachverbänden zeigt uns, welche große Bedeutung Zukunfts- und Entwicklungsfragen für uns und unsere Mitgliedsorganisationen haben. Außerdem lagen wir bei der konkreten Themenauswahl für unsere diesjährige Veranstaltung offenbar richtig.

Auch die ersten Rückmeldungen, die wir bereits ausgewertet haben, bestätigen, dass der organisatorische Rahmen und die inhaltlichen Schwerpunkte in den Foren, Workshops und Vorträgen gut gewählt waren.

Vor allem die Ergebnisse der Untersuchung von Prof. Dr. Jens Flatau zu alternativen Mitgliedschafts- und Teilnahmeformen in unseren Sportvereinen, die in Damp erstmals vorgestellt wurden, werden wir in unseren Gremien auswerten, um daraus entsprechende Handlungsempfehlungen zu entwickeln. Im politischen Raum – sowohl auf Landes- als auch auf Kreis- und kommunaler Ebene – müssen wir aufgrund der Erkenntnisse aus der wissenschaftlichen Erhebung zukünftig verstärkt deutlich machen, dass die Vereine in unserem Bundesland nahezu eine Million Menschen und damit weitaus mehr als die reine Anzahl der gemeldeten Mitglieder regelmäßig in Bewegung bringen.

Das organisierte Sporttreiben zählt nach wie vor zu den beliebtesten Freizeitbetätigungen. Allerdings sind zunehmend mehr Menschen immer weniger bereit, sich mittel- und langfristig im Rahmen einer Mitgliedschaft fest an einen Sportverein zu binden. Stattdessen suchen sie verstärkt nach alternativen Teilnahmeformen, um sich ihre sportliche Freizeit individueller und flexibler gestalten zu können. Diesen Trend müssen wir konstruktiv in unserem Verband diskutieren, um Sportentwicklung aktiv mitzugestalten.

Insgesamt bin ich der Auffassung, dass uns der diesjährige SportDIALOG, bei dem sich so viele Fachleute aus Vereinen und Verbänden intensiv ausgetauscht haben, weiter nach vorne gebracht hat. Aus den Ergebnissen dieser zwei Tage können wir eine Reihe von Aufgaben für die Zukunft ableiten.

Hans-Jakob Tiessen  
Präsident des Landessportverbandes

Rückblick auf den 4. Schleswig-Holsteinischen SportDIALOG am 8. und 9. März in Damp	4-9
Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“	10
Aktuelle Angebote des Bildungswerks April/Mai 2019	11
DOSB Fachforum „Sport der Älteren“	12
LSV-Projekt „Schule + Verein“ bringt Schülerinnen und Schüler an der Jens-Iwersen-Schule in Hattstedt in Bewegung	14, 15
Neue Fördervoraussetzungen im Projekt „Schule + Verein“	15
Rückblick auf die Konferenz der Landessportbünde in Erfurt	16,17
Neues Motiv für die LSV-Bildungsaktion „Das habe ich beim Sport gelernt“	17
Sportjugend Schleswig-Holstein	19-22
Sportpolitische Sprecher zu Besuch in Neumünster	24
Dorit Beißel-Günther 25 Jahre beim LSV	25
Neue Vereine im LSV	25
Köpfe, Klubs, Ideen: Kreativer Riese – Ein Besuch beim Elmshorner MTV	26,27
Neues aus der Steuer-Hotline: Lohnsteuer und Sozialversicherung im Verein	28,29
Petra Obermark als Wertungsrichterin für Schwimm-WM nominiert	29
Kieler Company-Cup 2019 – Kick' dein Unternehmen zum Sieg!	30
89. Übergabe beim Stadtwerke Lübeck Trikot-Tausch	31
„Sterne des Sports“ 2019 – Jetzt bewerben und gewinnen!	32
ARAG Sportversicherung informiert: Wie sind Trainer und Übungsleiter im Sportverein eigentlich abgesichert?	34,35
Trauer um Ursula Albrecht	35
Steuer-Hotline / Termine	36
Impressum	36
Der direkte Draht zum Landessportverband	36



## Rückblick auf den 4. Schleswig-Holsteinischen SportDIALOG am 8. und 9. März in Damp

Mit der Ausrichtung des Schleswig-Holsteinischen Sportdialoges bietet der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) eine besondere Form des Austausches für die Verantwortlichen in den Sportvereinen und -verbänden Schleswig-Holsteins an, mit der die Entwicklung in ihren Organisationen aktiv mit gestaltet und zukunftsfähig gemacht werden soll.

Am 8. und 9. März führte der LSV dieses alle zwei Jahre stattfindende Veranstaltungsformat bereits zum vierten Mal durch. Über 230 Teilnehmende aus Sportvereinen und -verbänden diskutierten über die Zukunft des Sports in Schleswig-Holstein. Die Teilnehmerstruktur im ostsee resort damp war vielfältig: Hauptamtlich geführte Vereine waren ebenso vertreten wie ehrenamtlich geführte, große Vereine und Verbände ebenso wie kleine, aus städtischem Umfeld ebenso wie aus ländlichem.

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen sagte zur Tagung in seinem Grußwort zu Beginn der Veranstaltung: „Der SportDIALOG ist eine der ganz wichtigen Veranstaltungen für den Landessportverband. Mit diesem zweitägigen Format bieten wir allen Interessierten aus unseren Mitgliedsorganisationen, Vertreterinnen und Vertretern aus kleinen und großen Vereinen sowie aus Kreissport- und Landesfachverbänden die Möglichkeit zum intensiven und direkten Austausch über viele aktuell für den organisierten Sport bedeutsame Themen – mit Experten sowie Kolleginnen und Kollegen anderer Vereine und Verbände gleichermaßen.“

Der LSV-Präsident freute sich über die große Resonanz auf das Programmangebot des LSV und eine „ausverkaufte“ Veranstaltung. Dies dokumentiere, welche große Bedeutung Zukunfts- und Entwicklungsfragen für den LSV und seine Mitgliedsorganisation haben und dass der LSV mit der Themenauswahl richtig gelegen habe. Zum SportDIALOG konnte der LSV-Präsident auch Vertreterinnen und Vertreter aus den Landesportbünden Hamburg, Berlin und Hessen begrüßen, die sich für dieses Veranstaltungsformat interessierten und eigenen Input und Erfahrungen aus ihren Landessportbünden einfließen lassen wollten. Tiessen skizzierte in seinen einleitenden Worten, in welchen Aufgabenfeldern der LSV mittlerweile in enger Kooperation mit einer Reihe von Ressorts in der Landesregierung zusammenarbeitet. Der LSV-Präsident gab dazu zahlreiche Beispiele der Zusammenarbeit mit dem Innenministerium, dem Bildungsministerium, dem Sozialministerium, dem Justizministerium, dem Umweltministerium und dem Wirtschaftsministerium.

Schwerpunkte der zweitägigen Tagung waren die Themen „Alternative Teilnahmeformen“ und Organisationsentwicklung. Welche sind die zukünftigen Organisationsformen und Mitgliedschaftsmodelle des Sports? Welchem gesellschaftlichen Wandel unterliegen die Vereine und Verbände und welche Auswirkungen ergeben sich daraus? Wie gehen die Vereine und Verbände mit der zunehmenden Bedeutung von Digitalisierung um und wie passen sie ihre Strukturen, Kommunikationskanäle und Angebote den aktuellen Herausforderungen an? So lauteten einige

der zentralen Fragestellungen, die die 230 Vertreterinnen und Vertreter aus Vereinen und Verbänden aus ganz Schleswig-Holstein in Damp miteinander diskutierten.

Den **ersten Hauptvortrag „Mitgliedschaftsformen im Sportverein“** hielt **Prof. Dr. Jens Flatau**, geschäftsführender Direktor und Professor für Sportökonomie und Sportsoziologie am Institut für Sportwissenschaft der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Prof. Flatau präsentierte aktuelle Forschungsergebnisse einer wissenschaftlichen Erhebung zu Mitgliedschafts- und Teilnahmeformen in den schleswig-holsteinischen Sportvereinen. Diese dienten neben dem nachfolgend genannten Vortrag als Basis für eine intensive Diskussion der Tagungsteilnehmer über die zukünftige Ausrichtung der Sportvereine im Land.

Der ehemalige Leistungsturner und Fußballer **Ernst Holzmann** – nun beruflich als selbstständiger Berater und Hochschuldozent tätig – baute in seinem **Vortrag „Zukunftsfähig sein – meine Organisation strategisch weiterentwickeln“** eine Brücke zwischen Sport und Wirtschaft und verknüpfte seine Erfahrungen im Bereich der Strategieentwicklung mit den Ergebnissen der Untersuchung von Professor Flatau.

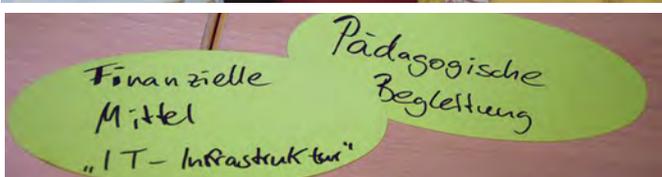
Das umfangreiche und vielseitige Programm der Tagung umfasste außerdem den Austausch in Kleingruppen, verschiedene

Fachforen sowie einen Marktplatz „Sport“ mit zahlreichen Informationsständen rund um den Sport, der von vielen Teilnehmenden gelobt und sehr gut angenommen wurde. Die Fachforen beschäftigten sich u.a. mit den Themen Change Management in Sportorganisationen, Zukunftsplan „Sportland Schleswig-Holstein“, Kommunikation und Marketing im Verein/Verband, Digitalisierung im Sport oder Lebenszyklus des ehrenamtlichen Engagements. Auch der informelle Austausch miteinander war den Teilnehmenden am Abend und in den Pausen wichtig und es gab bunt zusammengewürfelte Gesprächsrunden allerorten.

LSV-Präsident Tiessen zog zum Abschluss ein positives Fazit der zweitägigen Veranstaltung: „Ich bin mir sicher, dass von dieser breit angelegten Tagung wichtige Impulse für die nächste Phase unserer „sportlichen Arbeit“ ausgehen. Die Ergebnisse dieses SportDIALOGs werden wir sehr genau analysieren, für die zukünftige Arbeit des Landessportverbandes aufarbeiten und auch in weitere Veranstaltungen einfließen lassen. Vor allem die Thematik der Mitgliederentwicklung wird uns noch intensiver beschäftigen.“

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des 4. Schleswig-Holsteinischen Sportdialoges sagte Hans-Jakob Tiessen zu, die Ergebnisse der diesjährigen Veranstaltung kurzfristig zur Verfügung zu stellen.  
*Stefan Arlt*













## Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“

Förderer des „Team Schleswig-Holstein“



Im „Team Schleswig-Holstein“ des Landessportverbandes gibt es Veränderungen. Ruderer **Lauritz Schoof** hat seine glanzvolle Karriere beendet und wurde mittlerweile auch zum Ehrenmitglied des Ruderverbandes Schleswig-Holstein ernannt. Auch Stabhochspringerin **Anjuli Knäsche**, Langstreckenläuferin **Isabell Teegen**, die Beachvolleyballer **Lorenz Schümann** und **Milan Sievers**, Tischtennisspielerin **Sejla Fazlic** und Ruderer **Finn Schröder** haben ihre leistungssportliche Karriere beendet. Die Gründe dafür liegen zum Teil in einer fehlenden Perspektive; einige Athleten mussten auch dem jahrelangen Training und der damit verbundenen Intensität Tribut zollen; wieder andere mussten sich aufgrund von langwierigen Verletzungen vom Leistungssport verabschieden. Der Landessportverband und die Partner des „Team Schleswig-Holstein“ wünschen all diesen Sportlerinnen und Sportlern alles Gute und viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.

**Aber es gibt auch Neuzugänge im Team. Insgesamt zwölf neue Mitglieder wurden auf der Sitzung des LSV-Vorstandes am 18. März 2019 in das „Team Schleswig-Holstein“ aufgenommen.**

**Julia Bröcker** ist Triathletin und gehört zu den Top-Nachwuchsathletinnen in Deutschland. Sie trainiert mittlerweile am Stützpunkt in Potsdam, um sich in einer starken Trainingsgruppe weiterentwickeln zu können. Bei der Sichtung der Deutschen Triathlon Union (DTU) konnte sie in ihrer Altersklasse den zweiten Platz belegen.

**Feya Feilcke, Maru Scheel, Linov Scheel und Max Stingele** gehören zu den besten Nachwuchs-Seglerinnen und -Seglern in der 49er bzw. 49fx Klasse und haben große Erfolgsaussichten für die Teilnahme an den Olympischen Spielen 2024. Alle vier haben schon beachtliche Erfolge in den Jugendklassen eingefahren und sind nun gefordert, sich innerhalb der gesamten nationalen Konkurrenz zu beweisen.



**Judith Guhse, Melvin Müller-Buchholtz, Svea Pichner und Marielouise Witting** sind Ruderer, die in ihren jeweiligen Bootsklassen bereits zu den Spitzenathleten im Nachwuchsbereich zählen. Alle haben schon an internationalen Juniorenmeisterschaften teilgenommen und beachtliche Erfolge erzielt. Sie gehören in ihren Altersklassen zu den perspektivreichsten Sportlerinnen und Sportlern.

**Niklas Sagawe und Nick Schmahl** wurden beide bereits im Rahmen der Wahl zum „Sportler des Jahres“ in den Jahren 2017 bzw. 2018 zu „Newcomern des Jahres“ gewählt. Damit wurden ihre herausragenden Leistungen in der Leichtathletik schon früh gewürdigt. Niklas Sagawe gehört zu den besten Speerwerfern im Nachwuchsbereich des Deutschen Leichtathletikverbandes, Nick Schmahl ist im Weitsprung auf einem ähnlich erfolgreichen Weg.

**Arti Krasniqi** ist im Freiwasserschwimmen im Perspektivteam des Deutschen Schwimmverbandes und nahm in den vergangenen Jahren erfolgreich an den Jugendwelt- und Europameisterschaften seiner Altersklasse teil. Dabei konnte 2017 eine Bronzemedaille in der Olympischen Disziplin über 10 km gewinnen. Auch er ist ein aussichtsreicher Kandidat für die Teilnahme an den Olympischen Spielen 2020 und 2024.

Seglerin **Laura Schewe** war im März für zwei Trainingseinheiten in Split (Kroatien), um das Revier kennenzulernen, auf dem Ende Oktober mit der Junioren-WM ihr Saisonhöhepunkt stattfinden wird. Bedauerlicherweise waren die Segelbedingungen vor Ort nur suboptimal. Mitte des Monats ging es für eine Woche zurück nach Kiel, wo viel Organisatorisches und mehrere Einheiten Krafttraining anstanden. Im April geht es nach Hyères (Frankreich) zum Europacup, der ersten Regatta in diesem Jahr, wo ein großes gemischtes Feld mit über 200 Sportlerinnen und Sportlern auf Laura Schewe wartet.

Die Nacra17-Segler **Paul Kohlhoff und Alica Stuhlemmer** starten zurzeit bei der traditionsreichen Trofeo Princesa Sofia in der Bucht von Palma de Mallorca (bei Redaktionsschluss noch nicht beendet). Dort geht es nationenintern um die Startplätze für die im August in Japan stattfindenden Pre-Olympics. Ab 7. April geht es für ein paar Tage zurück nach Kiel bevor Mitte April in Genua (Italien) der europäische Weltcup-Auftakt ansteht. Direkt nach Genua folgt ein ganzer Monat in Weymouth (Großbritannien) als Vorbereitung auf die Ende Mai stattfindende Europameisterschaft, gefolgt von einigen Wochen Training in Kiel im Juni und der Kieler Woche Ende Juni.

Die 49er Segler **Justus Schmidt und Max Boehme** belegten zwei Wochen vor der Trofeo Princesa Sofia Regatta bei der Mallorca Sailing Centre Regatta den zweiten Platz unter 66 Startern.

*Thomas Behr/Stefan Arlt*

## Aktuelle Angebote des Bildungswerks April/Mai 2019

26.-28.4. + 10. - 12. 5. 2019	AUFBAUKURS DOSB ÜBUNGSLEITER/IN C AUSBILDUNG	BAD MALENTE
26.4.2019	ERNÄHRUNG: WIE SINNVOLL SIND NAHRUNGSERGÄNZUNGSMITTEL?	KIEL
27.4.2019	MODERNES RÜCKENTRAINING „DO´S & DONT´S“	ELMSHORN
27.4.2019	PRÄVENTION IM DOPPELPAK	LÜBECK
27.4.2019	MÄNNERFITNESS	BELAU
04.5.2019	BEWEGUNGS-, ÜBUNGSANALYSE & FEHLERKORREKTUR "WIRBELSÄULE"	NEUMÜNSTER
10.-12.5.2019	QI GONG-DAS SPIEL DER FÜNF TIERE – WU QIN XI	BAD MALENTE
11.5.2019	ATHLETIKTRAINING: LEISTUNGSFÄHIGKEIT UND VERLETZUNGSPROPHYLAXE	BELAU
17. - 19.5. + 14. - 16. 6. +		
23.6.2019	SCHWERPUNKT FITNESS DOSB ÜBUNGSLEITER/IN C AUSBILDUNG	BAD MALENTE
18.5.2019	FUNCTIONAL TRAINING	GEESTHACHT
18.5.2019	RUND UMS TAPEN	BAD SEGEBERG
18.5.2019	ABENTEUER IN DER SPORTHALLE	HUSUM
23.5.2019	RÜCKLAGEN FINANZPOLSTER FÜR DIE VEREINE	ELMSHORN
25.5.2019	HIIT HIGH-INTENSITY-INTERVALL-TRAINING	BELAU
25.5.2019	BEWEGUNGS-, ÜBUNGSANALYSE & FEHLERKORREKTUR „HÜFTE/KNIE/SPRUNGGELENK“	NEUMÜNSTER

Weitere Angebote von Kreissportverbänden und Landesfachverbänden finden Sie über das Bildungsportal: [bildung.lsv-sh.de](http://bildung.lsv-sh.de)

Anmeldung: [bildung.lsv-sh.de](http://bildung.lsv-sh.de) • LSV Bildungswerk • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel  
Ansprechpartnerin: Sandra Schmidt, Tel.: 0431 - 64 86 114 • E-Mail: [bildungswerk@lsv-sh.de](mailto:bildungswerk@lsv-sh.de)

# SOLLTE. WÜRDE. KÖNNTE. MACHEN!

*Sport macht glücklich, fit und hält gesund. Wann startest du?*

[sportdeutschland.de](http://sportdeutschland.de)



# DOSB Fachforum „Sport der Älteren“

Ende Februar hatte der DOSB die Seniorensportbeauftragten der Landessportbünde und Fachverbände zur Fachtagung „Sport der Älteren“ eingeladen. Die Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer tauschten sich dabei über die aktuellen Arbeitsschwerpunkte im Bereich „Sport der Älteren“ aus.

Der Landessportverband Schleswig-Holstein informierte im Rahmen einer Poster-Präsentation über „Alter in Bewegung“, das Bewegungsprogramm für hochaltrige pflegebedürftige

Menschen. Darüber hinaus konnte im Rahmen eines Kurzreferats auch von weiteren Arbeitsschwerpunkten des Landessportverbandes Schleswig-Holstein im Bereich „Sport der Älteren“ berichtet werden, wie z.B. von der Weiterentwicklung des Bewegungsprogramms „AKTIV 70 PLUS“, der Entwicklung eines Fortbildungsmoduls „Walking Football“ in Zusammenarbeit mit dem Schleswig-Holsteinischen Fußballverband, der Erweiterung der Vortragsreihe „gesund & bewegt“ rund um das Thema „Sport der Älteren“ und über die Ausrichtung des 3. Landesweiten Aktivtags am 21. September 2019

**Präventionspartner des LSB**  
AOK NordWest

**LSV**  
Sport der Älteren

## Alter in Bewegung gesund & bewegt

### Das Projekt

„Alter in Bewegung“ ist ein funktional ausgerichtetes Ganzkörpertraining für hochaltrige pflegebedürftige Menschen. Das Besondere am Programm „Alter in Bewegung“ ist die kooperative Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen und stationären Pflegeeinrichtungen. Die Umsetzung des Programms erfolgt vor Ort in der Lebenswelt der Zielgruppe, indem die Übungsleiterinnen und Übungsleiter das Bewegungsangebot direkt in die Einrichtungen bringen. Auf diese Weise bekommen Sportvereine die Möglichkeit, sich der stetig wachsenden Zielgruppe zu präsentieren und sich in dem weiten Feld des Seniorensports optimal zu positionieren.

Begleitet und gefördert wird das Programm vom Präventionspartner des Landessportverbandes Schleswig-Holstein, der AOK NordWest.

### Der aktuelle Stand

Seit Januar 2018 konnten knapp **60 Übungsleiterinnen und Übungsleiter aus 35 Sportvereinen** geschult werden. Bislang wurden **18 Starterkurse** durchgeführt, von denen acht in eine unbefristete Regelfinanzierung überführt werden konnten. Insgesamt profitierten bisher ca. **200 pflegebedürftige Seniorinnen und Senioren** vom Trainingsprogramm „Alter in Bewegung“.

### Die weitere Entwicklung

Die Bevölkerung wird immer älter und mit dem Altern steigt der Unterstützungsbedarf und auch die Pflegebedürftigkeit. Der Landessportverband Schleswig-Holstein reagiert auf die Entwicklung und will mit „Alter in Bewegung“ langfristig einen nachhaltigen Beitrag zur Gesundheitsförderung pflegebedürftiger Menschen leisten.

In 2019 wird im Rahmen einer wissenschaftlichen Evaluation untersucht, inwieweit sich die funktionelle Leistungsfähigkeit und Selbstständigkeit von pflegebedürftigen Seniorinnen und Senioren durch die Teilnahme am Bewegungsprogramm „Alter in Bewegung“ verbessern lässt.

Bis Ende 2020 will der Landessportverband Schleswig-Holstein das Bewegungsprogramm in mindestens **40 Kooperationen** umsetzen und damit ca. **400-500 pflegebedürftige Menschen** in Schleswig-Holstein erreichen.

Wichtig für den gegenseitigen Austausch der Seniorensportbeauftragten der Landessportbünde und Fachverbände waren die Themen „Mitgliedschaften/Fördermöglichkeiten zur Finanzierung einer Mitgliedschaft (Altersarmut)“, „Schaffung attraktiver Vereinsangebote für die Zielgruppe der Älteren“, „Wettkampfsport im demografischen Wandel“, „Zusammenarbeit mit Landesfachverbänden – Aktivierung im Bereich Sport der Älteren“, „Akquise von Übungsleitern/-innen“.

Abschließend wurde die Weiterentwicklung des Alltags-Fitness-Tests, den der DOSB in den vergangenen Jahren in enger Zusammenarbeit mit Dr. Christoph Rott und der Förderung der Becker-Stiftung entwickelt und verbreitet hat, vorgestellt. Das „Alltags-Fitness-Test PraxisProgramm“ des LSB Niedersachsen brachte die Referentin Dr. Uta Engels den Teilnehmenden praxisnah näher und erläuterte auch die Möglichkeiten der Übertragung in die Landessportbünde. Der Landessportverband Schleswig-Holstein startet voraussichtlich im nächsten Jahr mit einer Übungsleiterschulung in das Praxisprogramm.

Fynn Okrent



[aok.de/nw/mitglied-werden](http://aok.de/nw/mitglied-werden)  
Hotline: 0800 265 5119

**AOK**  
Die Gesundheitskasse.

**Noch mehr  
Leistungen –  
noch weniger  
Beitrag!**

Jetzt ist die Gelegenheit günstig –  
und der Beitragssatz noch günstiger.  
Entscheiden Sie sich für den  
verlässlichen Partner an Ihrer Seite.

Jetzt zur AOK NORDWEST wechseln!



Sport macht Spaß: Die Schülerinnen und Schüler der Jens-Iwersen-Schule mit (v.li.) Übungsleiterin Ilona Dethlefsen, Thorsten Schulze (1. Vorsitzender TSV Hattstedt), Wilfried Paulsen (AOK NordWest), Jan Otzen (Nord-Ostsee Sparkasse), Matthias Hansen (Vorsitzender KSV Nordfriesland), Thomas Niggemann (LSV), Schulleiterin Angela Sönksen und Übungsleiterin Karina Möller.

## LSV-Projekt „Schule + Verein“ bringt Schülerinnen und Schüler an der Jens-Iwersen-Schule in Hattstedt in Bewegung

**Kinder und Jugendliche für mehr sportliche Betätigung begeistern und dabei auch die körperliche und geistige Entwicklung junger Menschen unterstützen: Das ist das Ziel des landesweiten LSV-Kooperationsprojektes „Schule + Verein“.**

Mit Unterstützung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie der Förderung durch die Sparkassen in Schleswig-Holstein und die AOK NordWest werden im laufenden Schuljahr in Schleswig-Holstein 360 Sport- und Bewegungsangebote für Schülerinnen und Schüler durchgeführt – zusätzlich zum regulären Sportunterricht. Qualifizierte Trainerinnen und Trainer aus schleswig-holsteinischen Sportvereinen leiten die ‚außerunterrichtlichen‘ Sportstunden. So auch an der Jens-Iwersen-Schule in Hattstedt. An dieser Grundschule bietet der TSV Hattstedt über das gesamte Schuljahr regelmäßig wöchentlich einen bunten Sportmix im Rahmen eines „Fit & Fun Angebotes für Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Klassen an. Dazu kommen jedes Vierteljahr weitere Projekte auch für die Dritt- und Viertklässler. „Das ist ganz prima für uns“, sagt Schulleiterin Angela Sönksen.

Für **Thomas Niggemann, LSV-Geschäftsführer Vereins- und Verbandsentwicklung/Breitensport**, ist die Bedeutung solcher zusätzlicher Bewegungsmöglichkeiten im Rahmen des Kooperationsprojektes gar nicht hoch genug einzuschätzen: Auch das Beispiel der Jens-Iwersen-Schule zeige den wichtigen Beitrag, den der Sport und insbesondere die Sportvereine zur Bildung leisten

könnten. „Wenn wir den Bildungserfolg in Schleswig-Holstein steigern wollen, muss auch der Beitrag des Sports stärker genutzt werden, Sport muss noch viel mehr als bisher als Bildungsfaktor in unseren Schulen anerkannt werden“, so Niggemann. Neben der motorischen Entwicklung werde auch das Sozialverhalten der Kinder untereinander gefördert, so Niggemann weiter.

**Matthias Hansen, Vorsitzender des Kreissportverbandes Nordfriesland und zweiter Vorsitzender des TSV Hattstedt**, nennt einen weiteren Vorteil des Projekts: „Ich freue mich, dass durch das Projekt „Schule + Verein“ gute Rahmenbedingungen geschaffen werden, dass sich unsere Kinder in realen und nicht in digitalen Welten bewegen. Hier wird ein guter und niedrigschwelliger Zugang zum Sportverein ermöglicht. Die Kinder können andere Kinder, die schon im Verein sind, und Übungsleiter kennenlernen. Das verringert die Hemmungen, auch nachmittags zum Sport zu gehen.“

Für **Jan Otzen von der Nord-Ostsee Sparkasse** ist die Förderung des Projekts ein wichtiges Anliegen. „Als fester Bestandteil in ihren Regionen übernehmen die Sparkassen in Deutschland gerne Verantwortung und engagieren sich in den verschiedensten Bereichen. Die Förderung des Sports ist dabei ein bedeutender Aspekt. Wir sind – darauf sind wir auch ein bisschen stolz – der größte nichtstaatliche Sportförderer in Deutschland. Das Projekt „Schule + Verein“ unterstützen die Sparkassen in Schleswig-Holstein seit über 20 Jahren aus großer Überzeugung. „Schule + Verein“ bietet die tolle Möglichkeit, Kinder und Jugendliche ohne

Leistungsdruck zum Sporttreiben zu animieren. Das ist nicht nur gut für die Gesundheit, sondern Sport vermittelt auch soziale Kompetenzen, von denen die Mädchen und Jungen in allen Lebensbereichen profitieren.“

**Wilfried Paulsen von der AOK NORDWEST** sieht in dem Projekt „Schule + Verein“ ein hervorragendes Beispiel für die präventive Wirkung von Sport: „Bereits in jungen Jahren werden die Weichen für einen aktiven Lebensstil und die Gesundheitschancen im Erwachsenenalter gestellt. Die Partnerschaft mit dem Landessportverband gibt uns die Gelegenheit, das sportliche Engagement von Kindern und Jugendlichen in die Schulen hinein gezielt zu unterstützen und damit einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung zu leisten.“

Im Schuljahr 2018/2019 beteiligen sich landesweit rund 100 Sportvereine an den 360 Maßnahmen im Rahmen des Projekts „Schule + Verein“ – davon 65 Prozent im Ganztags. In Nordfriesland gibt es derzeit an 17 Schulen – unter anderem auch in Westerland, Husum und Tönning – 28 Projekte, an denen acht Vereine beteiligt sind. Bei 201 Vereinen im KSV sei „noch Luft nach oben“, meint Matthias Hansen.

In Hattstedt kooperieren die Jens-Iwersen-Schule und der TSV Hattstedt schon seit sechs Jahren. Für den Verein hat sich die



Zusammenarbeit bewährt. So hat der Vorsitzende **Thorsten Schulze** in den betreffenden Jahrgängen eine Steigerung bei den Mitgliedszahlen ausgemacht. „Das Projekt ist ein Gewinn für den Verein“, so Schulze. Seit Beginn des Projekts wurden bereits mehr als 4.700 Fördermaßnahmen durchgeführt. Im Kreis Nordfriesland werden in diesem Schuljahr 28 Kooperationsprojekte umgesetzt.  
*Stefan Arlt*

## Neue Fördervoraussetzungen im Projekt „Schule + Verein“

Seit 1992 unterstützt der Landessportverband Schleswig-Holstein gemeinsam mit dem Land Schleswig-Holstein und seinen Partnern, den Sparkassen in Schleswig-Holstein und der AOK NORDWEST, seine Mitgliedsvereine bei der Zusammenarbeit mit Schulen, um junge Menschen für den Sport zu begeistern und sie dauerhaft an eine sportliche Lebensweise im Verein heranzuführen.

Auch Ihr Sportverein hat die Möglichkeit, im Rahmen des Projektes „Schule + Verein“ Übungsleiterzuschüsse für die Durchführung von außerunterrichtlichen Schulsportarbeitsgemeinschaften zu beantragen.

**Für das Schuljahr 2019/2020 endet die Antragsfrist am 15. Mai 2019.**

Mit Ausbau des Projektes „Schule + Verein“ wurden zum neuen Schuljahr die Fördervoraussetzungen aktualisiert und für alle Antragsteller vereinfacht. Ihr Sportverein kann beispielsweise ab 2019/2020 mit geringem Verwaltungsaufwand die Bezuschussung von bis zu 20 Bewegungsangeboten auf einem Sammelformular beantragen und abrechnen.



Neuerungen „Schule + Verein“ auf einen Blick	
ALT	NEU
Sportvereine stellen mit hohem Verwaltungsaufwand bis zu 20 Einzelanträge pro Schuljahr. (1 Sportverein = bis zu 20 Anträge)	Sportvereine beantragen künftig Fördermittel für alle (max. 20) AGs mit einem „Sammelformular“. (1 Sportverein = 1 Antrag)
Eine AG kann max. zwei Jahre gefördert werden.	Eine AG kann künftig über mehrere Jahre hinweg gefördert werden.
Jede/r Schüler/in kann zwei Jahre in Folge an der selben AG teilnehmen.	Jede/r Schüler/in darf maximal ein Schuljahr an der selben AG teilnehmen.
Alle Kooperationspartner müssen Antrags- und Abrechnungsformulare gegenzeichnen.	Zur Beantragung/Abrechnung reicht die Unterschrift des Vereinsvorstandes als Träger der Maßnahme aus.

**Die neuen Fördervoraussetzungen und Formulare erhalten Sie unter [www.lsv-sh.de/suv](http://www.lsv-sh.de/suv)**

## IOC-Präsident und DOSB-Ehrenpräsident Dr. Thomas Bach als Ehrengast dabei Rückblick auf die Konferenz der Landessportbünde in Erfurt

Am 22. und 23. März hat die Konferenz der Landessportbünde (LSB) in Erfurt getagt. Das Präsidium des DOSB hat die Gelegenheit genutzt, seine 106. Präsidiumssitzung dort anzuschließen. Das Treffen war insbesondere davon geprägt, dass IOC-Präsident und DOSB-Ehrenpräsident, Dr. Thomas Bach, am 22.3. zu Gast war. Dabei diskutierten Präsidium und Vorstand des DOSB mit Dr. Bach die aktuellen Entwicklungen in der internationalen Sportpolitik. Gemeinsam mit den Präsidenten/-innen und Geschäftsführern/-innen der Landessportbünde und den Vorsitzenden der Sprechergruppen wurden die Diskussionen dann im erweiterten Kreis fortgesetzt. Dabei standen Themen der Sportentwicklung und des Breitensports genauso im Fokus wie der internationale Anti-Doping-Kampf und die Umsetzung der Agenda 2020 des IOC.

Ein wichtiger Aspekt war die Frage des künftigen olympischen Programmes und damit auch die weitere Entwicklung im Bereich der virtuellen Sportarten bzw. des eGamings. Dabei wurde deutlich, dass die Positionierung des IOC weitestgehend mit der des DOSB deckungsgleich ist. Somit wird auch die Position des Landessportverbandes, die mit der DOSB-Position korrespondiert, quasi von höchster Stelle unterstützt. Es herrschte Einigkeit darüber, dass auch in diesem wichtigen Themenfeld ein weiterhin enger Austausch und eine Abstimmung zwischen den Landessportbünden, dem DOSB und auch dem IOC hilfreich und notwendig sind.

Am Abend des ersten Tages fand auf Einladung des thüringischen Ministerpräsidenten, Bodo Ramelow, ein Empfang auf der Veste Wachsenburg statt, zu dem neben dem Ministerpräsidenten, dem IOC-Präsidenten, den LSB-Vertretern/-innen sowie dem DOSB-Präsidium und -Vorstand auch weitere Vertreter aus dem thüringischen Sport zugegen waren. Am Rande nutzten LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen und LSV-Hauptgeschäftsführer Manfred Konitzer-Haars die Gelegenheit eines persönlichen Austausches mit dem IOC-Präsidenten.

Am zweiten Tag der Konferenz der Landessportbünde haben DOSB-Präsident Alfons Hörmann und die DOSB-Vorstandsvorsitzende Veronika Rücker unter anderem über folgende aktuelle Entwicklungen berichtet:

### Glücksspirale / Sieger-Chance

Im Bereich der Glücksspirale/Sieger-Chance ist die Entwicklung weiterhin positiv und wird durch die Erweiterung des Angebotes der Sieger-Chance in Hessen erkennbar gestärkt. Die in diesem Bundesland nun eingeleitete Testphase mit den parallelen Angeboten von Sieger-Chance und Deutscher Sportlotterie kann mittelfristig weitere Perspektiven eröffnen.



*LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen (li.) und LSV-Hauptgeschäftsführer Manfred Konitzer-Haars (re.) nutzten in Erfurt die Gelegenheit eines persönlichen Austausches mit IOC-Präsident Dr. Thomas Bach.*

### Glücksspielstaatsvertrag

Die jüngste Beschlussfassung der Ministerpräsidentenkonferenz zum Glücksspielstaatsvertrag stellt aus Sicht des Sports keine zufriedenstellende Lösung dar. Die langjährigen Forderungen des organisierten Sports sind erneut weitgehend unberücksichtigt geblieben. Hier gilt es, die Zeit bis Mitte 2021 optimal zu nutzen, um die Forderungen des Sports nochmals deutlich darzustellen und ihnen politischen Nachdruck zu verleihen.

### Bundeskartellamt

Nach dem zwei Jahre laufenden Kartellverfahren gegen IOC/DOSB ist zwischenzeitlich eine aus Sicht des DOSB gut akzeptierbare Lösung gefunden worden, die sowohl die Rechte der Athletinnen und Athleten weiter ausbaut, zugleich aber auch eine wertvolle Klarheit für die betroffenen Verbände bietet, um die vertraglichen Vereinbarungen mit den Partnern und Sponsoren regeln zu können. Mit den Athletinnen und Athleten gemeinsam werden jetzt die nun gültigen Spielregeln für Tokio 2020 besprochen und in Form eines Leitfadens praxisorientiert dargestellt, damit eine konfliktfreie Umsetzung für die Spiele gewährleistet ist.

### Leistungssportreform

Im Bereich der Leistungssportreform wird mehr und mehr erkennbar, dass die zusätzlichen Mittel zu Verbesserungen an der Basis führen. Deutlicher Optimierungsbedarf besteht nach wie vor im Bereich der Zuwendungsgeber an der Schnittstelle der Bundes- und Landesebene. Bezüglich der Haushaltsplanungen für das Jahr 2020 gibt es erste erfreuliche Signale seitens der Politik. Das bevorstehende parlamentarische Verfahren soll aktiv begleitet werden, mit dem Ziel, einen zusätzlichen Mittelaufwuchs zu erreichen.

### Anti-Doping-Kampf

Es besteht Einigkeit dahingehend, dass der DOSB gemeinsam mit der NADA den Anti-Doping-Kampf weiterhin aktiv und professio-

nell umsetzen und ggf. weitere Verbesserungen realisieren will, um die neu gewonnenen Erkenntnisse zur Optimierung desselben verantwortungsvoll zu nutzen. Insbesondere sind Fragen der medizinischen Versorgung der Athletinnen und Athleten über alle Leistungs- und Altersstufen hinweg selbstkritisch zu prüfen.

### Virtuelle Sportarten/eGaming

Im Bereich der virtuellen Sportarten bzw. des eGamings wurde bei verschiedenen Veranstaltungen deutlich, dass die Position des organisierten Sports starke Unterstützung erfährt. Allerdings muss diese noch wesentlich stärker in die Politik und die Öffentlichkeit transportiert werden.

### Arbeitsprogramm

Aufbauend auf der von der Mitgliederversammlung in Düsseldorf verabschiedeten Strategie DOSB:2028 entwickeln Präsidium und Vorstand des DOSB gerade das Arbeitsprogramm. Dies konkretisiert die in der Strategie enthaltenen Ziele. Wie in der DOSB-Mitgliederversammlung angekündigt, wird ein Entwurf des Arbeitsprogramms mit den Mitgliedsorganisationen sowie den DOSB-nahen Institutionen diskutiert. Hierzu wird im Mai ein Workshop stattfinden.

### Besetzung von Kommissionen

Der DOSB hat acht Kommissionen berufen, die den Vorstand im Sinne einer bestmöglichen Beratung und Vernetzung der ehren- und hauptamtlichen Strukturen des deutschen Sports unterstützen. Jede Kommission wurde mit maximal zehn Kommissionsmitgliedern besetzt, dabei wurde eine ausgewogene Zusammensetzung der Kommissionen zwischen Ehrenamt, Hauptberuflichen, Vertretern der verschiedenen Verbändegruppen sowie externen Expertinnen und Experten berücksichtigt. Im Einzelnen sind dies folgende Kommissionen: Kommission Medien und Kommunikation (neu), Finanzkommission, Gesundheitskommission, Bildungskommission, Umweltkommission, Medizinische Kommission, Trainerkommission und Kommission Leistungssportentwicklung.

### Sportgroßveranstaltungen

Präsidium und Vorstand des DOSB sehen die geplante Bewerbung Münchens um die European Championships 2022 als wertvollen Beitrag im Hinblick auf die Strategie für Sportgroßveranstaltungen. Der DOSB signalisiert Bereitschaft, die Kandidatur positiv zu begleiten.

Stefan Arlt

## Neues Motiv für die LSV-Bildungsaktion „Das habe ich beim Sport gelernt“

Beim LSV-SportDIALOG am 8. März 2019 im ostsee resort damp hat der Landessportverband Schleswig-Holstein gemeinsam mit dem Golfverband Schleswig-Holstein ein weiteres Motiv für die LSV-Bildungsaktion „Das habe ich beim Sport gelernt“ vorgestellt.

Gemeinsam mit seinem Partner NordwestLotto möchte der Landessportverband mit dieser Bildungsaktion, die auf der gleichnamigen Kampagne des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen basiert, Sportvereine und -verbände als wichtige Lernorte und starke Akteure für Bildung vor Ort sichtbar machen. Die Aktion, die im Juni 2017 startete, ist sehr gut angelaufen und verbreitet sich stetig auch über die Landesgrenzen hinaus. Die Plakate und Postkarten von den nun 14 veröffentlichten Motiven werden für die Kommunikation in Vereinen und Verbänden, aber auch in den Schulen verwendet.

Mit dem Golfmotiv veröffentlicht der Landessportverband zum vierten Mal ein Motiv gemeinsam mit einem Landesfachverband. Das neue Motiv spiegelt einen Dreiklang der vielschichtigen Bildungsaspekte des Sports wieder. Dieser „Wortdreiklang“ verdeutlicht, wie der Sport verschiedene Dimensionen von Bildung in sich vereint. Im Golfmotiv sind es die drei Begriffe „Zielsicherheit“, „Treffsicherheit“ und „Selbstsicherheit“. Nimmt man den Begriff „Selbstsicherheit“ heraus, so wird deutlich, dass das „Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten“ durch den Sport gelernt wurde. Wie bei den bisherigen Motiven auch, lassen die



Doris Birkenbach (LSV-Vorstandsmitglied) überreicht Maike Junker (Golfverband Schleswig-Holstein) das neue Motiv.

Statements und Begriffe viel Interpretationsspielraum und sind dennoch klar identifizierbar im Sport. **Alle Informationen zur Bildungsaktion sowie die Motive als Bilddateien und Anzeigen zum Download finden Sie unter [www.sh.beim-sport-gelernt.de](http://www.sh.beim-sport-gelernt.de)**

einfach besser

TNG 

# Alles aus einer Hand – einfach besser versorgt

In immer mehr Gebieten verfügbar:  
**Telefon + Internet 250**

## Telefon + Internet 100



Internet

~~€ 34,95~~  
/Monat\*



Mobilfunk

Jetzt 3 Monate:

€ 19,95  
/Monat\*



Festnetz

**Kundenberatung:** Holstenstr. 66-68 · 24103 Kiel · Tel. 0431/908 908 · [www.tng.de](http://www.tng.de)

\* Telefon + Internet 100 kostet in den ersten 3 Monaten monatlich 19,95 €, danach monatlich 34,95 €. Telefon + Internet 250 ist in immer mehr Gebieten verfügbar und kostet in den ersten 3 Monaten monatlich 19,95 €, danach monatlich 44,95 €. Die Mindestlaufzeit beträgt 24 Monate, danach zum Ende des Folgemonats kündbar. Anschlussübernahme und Neuanschluss kostenlos. Die angegebenen Verbindungspreise und Flatrates für Telefonie beziehen sich auf reine Sprachverbindungen im deutschen Festnetz ohne Sonder- und Servicerrufnummern, Mobilfunk- und Datenverbindungen. Preselection und Call by Call nicht möglich. Alle Telefon + Internet Pakete beinhalten eine SIM-Karte mit TNG-Flat. Die TNG-Flat beinhaltet Telefonie-Verbindungen (ohne Rufumleitungen, Servicerrufnummern, Sonderrufnummern und sonstige Mehrwertdienste) von TNG Mobil zu TNG Mobil, von TNG Mobil ins TNG Festnetz und vom TNG Festnetz zu TNG Mobil. Die Telefon + Internet-Pakete sind in dem sich ständig erweiternden TNG-Netz verfügbar. Irrtümer vorbehalten. Das Angebot ist freibleibend und unverbindlich. Eine genaue Auflistung aller Kosten und Leistungen finden Sie unter [www.tng.de](http://www.tng.de).

## Projektgruppe Internationale Jugendarbeit startet durch

Anfang des Jahres wurde die Projektgruppe „Internationale Jugendarbeit“ gegründet. In dieser Zusammensetzung entwickeln junge Aktive im Alter von 20 bis 26 Jahren Strategien zur Jugendarbeit im internationalen Bereich. Ziel ist es, die TeilnehmerInnen zu Young Leaders zu qualifizieren, sodass sie Jugendmaßnahmen begleiten und für weitere Engagierte zu dem Thema als AnsprechpartnerInnen zur Verfügung stehen.

Die ersten zwei Treffen unseres Teams haben bereits stattgefunden. Dabei sind wir als Gruppe zusammengewachsen und konnten bereits die Antragsverfahren für unterschiedliche Fördermodelle behandeln, bevor es bei den nächsten Terminen an die inhaltliche Gestaltung einer Jugendbegegnung geht. Die Gruppenarbeit gibt uns die Möglichkeit, allgemeine Hürden zu erkennen und Strategien zu entwickeln, diese zu überwinden, damit der Weg für die Durchführung Internationaler Jugendarbeit geebnet werden kann. Die Planung einer eigenen internationalen Jugendmaßnahme ist dabei für alle Teammitglieder natürlich ein großes Ziel. Doch steht hier nicht nur die einzelne Maßnahme im Vordergrund, sondern es sollen auch nachhaltige Strategien entwickelt werden, damit Vereine und Gruppen es in Zukunft leichter haben, ihre Jugendarbeit international zu gestalten. Zum Ende der zweijährigen Projektphase erwarten wir also eine gut qualifizierte Expertengruppe, die Euch im ganzen Land verteilt mit Rat und Tat zur Seite steht!

Sofie Petersen



Eure Projektgruppe Internationale Jugendarbeit: Antonia, Carolina, Klaus, Sofie, Thilo, Merle, Svea, Jan, Maya, Svea, Hannah, Julian und Lisa.

„Hallo Sportfreunde!

Ich bin Philine Carstens und seit März als Werkstudentin mit im Team der Sportjugend Schleswig-Holstein, um im Bereich der Freiwilligendienste schwerpunktmäßig die anliegenden Aufgaben in der Seminarverwaltung zu unterstützen. Als gebürtiges Nordlicht hatte ich für Auslandsaufenthalte und meinen Bachelor (Agrarökonomie) Kiel verlassen. Seit Oktober bin ich wieder zurück in der Heimat, um meinen Master (Ernährungsökonomie) zu machen und freue mich über die gute Ostseeluft! Mein Studienfach hat zwar nichts mit Sport zu tun, in der Freizeit bin ich aber auch gerne sportlich unterwegs und spiele Handball.

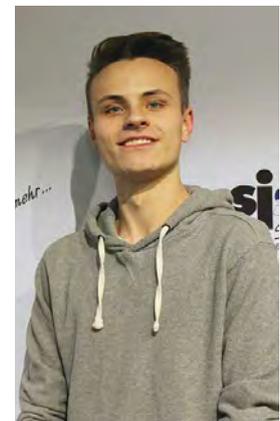
Ihr erreicht mich per Telefon unter 0431 6486-211 und per E-Mail ([philine.carstens@sportjugend-sh.de](mailto:philine.carstens@sportjugend-sh.de)). Ich freue mich sehr auf die Zeit und Arbeit bei der Sportjugend!“



„Moin!

Mein Name ist Tom und ich bin seit Februar im Social Media Team der Sportjugend dabei und unterstütze Josi Dannheim und unseren BFDler Paul Joost bei der Gestaltung der Onlinepräsenz der Sportjugend. Mein Interesse an Sozialen Medien zeigt sich nicht nur darin, dass ich selbst viel zu viel Zeit auf diesen verbringe, sondern auch in meiner Leidenschaft für die Fotografie und die Bild- und Videobearbeitung, die ich größtenteils online ausgelebt habe. Mittlerweile bin ich online hauptsächlich mit meinem persönlichen Podcastprojekt unterwegs. Ich freue mich, meine eigenen Fähigkeiten einzubringen und die Kanäle der Sportjugend mitzugestalten.

Ihr erreicht mich unter [tom.unger@sportjugend-sh.de](mailto:tom.unger@sportjugend-sh.de). Ich freue mich auf die Zusammenarbeit.“



## 70. Vollversammlung bestätigt Vorsitzenden Matthias Hansen

# Sportjugendtag – „Jugendarbeit sportlich FAIReint“ ein voller Erfolg

**Matthias Hansen führt weitere zwei Jahre als Vorsitzender die Sportjugend Schleswig-Holstein im Landessportverband. Die Delegierten bestätigten den 50-jährigen Sozialfachwirt aus Hattstedt (Kreis Nordfriesland) einstimmig auf ihrer Vollversammlung in Schleswig. Bei den weiteren Wahlen wurden Dagmar Schlink (Kiel), Marion Blasig (Tarp) und Dietmar Rohlf (Neumünster) als stellvertretende Vorsitzende jeweils wiedergewählt.**

Erstmalig wurde die Vollversammlung in einen ganzen Tag rund um das Thema Jugendarbeit im Sport integriert. Interessierte und Aktive hatten die Möglichkeit bereits ab 10.30 Uhr an zwei Workshop-Blöcken mit Tapen, Visualisieren, Bubble Soccer und Brain Fit teilzunehmen. Rund 65 Sportbegeisterte folgten dieser Einladung in der A.P. Møller Skolen.

Im zweiten Teil folgte der Themenschwerpunkt „Jugendarbeit sportlich FAIReint“, wo sich die Delegierten der Kreissport- und Landesfachverbände mit Themen der Jugendarbeit auseinandersetzten, die Engagierte im Sport gerade aktuell oder als Dauerbrenner beschäftigen. In sechs Foren (FAIRienlager, Jugendarbeit FAIRbessern, Geld FAIRDienen, MedientransFAIR und FAIRnetzung, Integrative Öffnung des FAIReins und Deutsch-

Dänische FAIRständigung) diskutierten die Teilnehmenden mit Expertinnen und Experten und entwickelten daraus Impulse für ihre Jugendarbeit. Im Anschluss folgte eine kurze Zusammenfassung und Reflexion mit allen auf der großen Treppe der Aula, die von Dagmar Schlink moderiert wurde.

Im Rahmen des Sportjugendtages fand die Auszeichnung der diesjährigen sjsh-academy statt. Die academy ist eine Fortbildungsreihe, die an drei Wochenenden stattfindet und sich an junge Engagierte bis 27 Jahren richtet. Durch diese Fortbildung sollen junge Talente auf ihrem ehrenamtlichen Weg begleitet und unterstützt werden. Mit einem Gedicht und einem selbstgestalteten Film stellten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer samt ihren beiden Teamer Dagmar Schlink und Jochen Tiedje vor. Anschließend überreichten Dr. Thomas Liebsch-Dörschner (LSV-Vorstand), Kirsten Bruhn (LSV-Vorstand) und Matthias Hansen (sjsh-Vorstand) den stolzen Engagierten ihre Zertifikate.

Die Sportjugend Schleswig-Holstein bedankt sich bei allen Ehrengästen, Delegierten, ReferentInnen und Beteiligten für diese vielfältige Veranstaltung. Ein besonderer Dank gilt dem Ausrichter, der Sportjugend Schleswig-Flensburg und dem Team der A.P. Møller Skolen in Schleswig. *Josephine Dannheim*



Die Vorstände der Sportjugend Schleswig-Holstein und der Kreissportjugend Schleswig-Flensburg. Hintere Reihe (vlnr): Carsten Bauer, Merle Tralau, Anna Geerts, Kerstin Ritter, Gorden Schulz, Johanna Marxsen, Katrin Claßen, Marion Blasig, Christoph Menge und Matthias Hansen. Vordere Reihe: Dagmar Schlink, Dietmar Rohlf, Stefanie Schwarz und Anna Huß.



Unterstützung für die Initiative „Macht euch bunt!“ des TV Grundhof



Verleihung der sjsh-academy Zertifikate



Workshop Bubble Soccer



Workshop Visualisieren



Alexandra Ehlers (rechts) wurde von Marion Blasig und Matthias Hansen als Vorsitzende des Landesjugendrings verabschiedet.



TSV Oldendorf



SV Börnsen

## SV Börnsen und TSV Oldendorf erhalten Starter-Pakete der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“

Im Rahmen von vereinseigenen Fußballtrainingseinheiten erhielten der SV Börnsen (KSV Herzogtum Lauenburg) und der TSV Oldendorf (KSV Steinburg) jeweils ein Starter-Paket der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“, um das Engagement der beiden Vereine für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche zu unterstützen. Zur Würdigung der sozialen Projekte waren auch die heimischen Kreis-sportverbände bei den Verleihungen vor Ort vertreten.

Der SV Börnsen bekam das Starter-Paket während des Fußballtrainings seiner G-Juniorinnen. Da man dort großen Wert auf ein funktionierendes Gemeinschaftsgefüge und einen guten Zusammenhalt legt, ist es den Vereinsverantwortlichen besonders wichtig, dass gerade die jungen Vereinsmitglieder auf und neben dem Sportplatz als gefestigte Einheit auftreten. Deshalb verfolgen die Entscheidungsträger beim SV Börnsen die feste Zielsetzung, neben den sportlichen Fähigkeiten auch die individuelle Persönlichkeitsentwicklung der vielen Kinder und Jugendlichen nachhaltig zu fördern.

Um möglichst vielen Kindern bewegte Ferien und eine sportlich geprägte Freizeitgestaltung zu ermöglichen, veranstaltet der SV Börnsen außerdem Fußballcamps mit umfangreicher Tagesbetreuung. Die Familien, für die der Teilnahmebeitrag nicht finan-

zierbar wäre, können sich auf eine unbürokratische und individuelle Unterstützung ihres Vereins verlassen. Darüber hinaus pflegt der SVB enge Kooperationen mit einer Kindertagesstätte sowie der örtlichen Grundschule. Dort werden die teilnehmenden Kinder im Rahmen von regelmäßigen Angeboten bereits in jungen Jahren spielerisch mit dem Vereinsleben und dem organisierten Sport in Verbindung gebracht.

Der TSV Oldendorf erhielt das Starter-Paket beim Fußballtraining seiner B-Juniorinnen. Im Rahmen ihres sozialen Engagements haben die Verantwortlichen alle an den Vereinsangeboten interessierten Kinder und Jugendlichen fest im Fokus. Gerade auch die Sportlerinnen und Sportler mit begrenzten finanziellen Möglichkeiten können auf die tatkräftige Unterstützung ihres TSV Oldendorf bauen. Unabhängig ihrer sozialen Herkunft werden sie aktiv in das Vereinsleben integriert, da man dort einen großen Wert auf die Gemeinschaft und das faire Miteinander legt. Nicht zuletzt durch moderat gestaltete Mitgliedsbeiträge und mit Hilfe von individuellen Lösungen gelingt es immer wieder, Kinder und Jugendliche aus der Region für die Vereinsgemeinschaft beim TSVO zu begeistern. Darüber hinaus können besondere Investitionen oder Unternehmungen vom eigenen Verein zur Förderung des Jugendfußballs im TSV Oldendorf unterstützt werden.

*Finn-Lasse Beil*

### TERMINKALENDER

VERANSTALTUNG	ORT	DATUM
Aktivtag Kinder in Bewegung	Kiel, Unisportstätten	24. 5. 2019, 9-13 Uhr
<b>AUS- UND FORTBILDUNGEN MIT FREIEN PLÄTZEN</b>		
Sport und Nachhaltigkeit – aktiv in die Zukunft	SBZ Malente	14. - 16. 6. 2019
Aktiv im Kinderschutz – Qualifizierung von AnsprechpartnerInnen in Sportvereinen	Viktor Andersen Haus, Barmstedt	15. 6. 2019, 9 - 17 Uhr

Ausführliches Lehrgangsprogramm und Online-Anmeldung: [www.sportjugend-sh.de](http://www.sportjugend-sh.de)

# FREUDE teilen

Das habe ich beim Sport gelernt



#beimSportgelernt

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in Schleswig-Holstein jährlich rund 270.000 Kinder und Jugendliche sowie mehr als eine halbe Million Erwachsene. Dies macht unsere 2.600 Sportvereine und -verbände zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

[www.sh.beim-sport-gelernt.de](http://www.sh.beim-sport-gelernt.de)

In Kooperation mit  **LOTTO**<sup>®</sup>  
Schleswig-Holstein

**LSV**   
*Sport - bei uns ganz oben!*  
Landessportverband Schleswig-Holstein



## Projekt „Sport für Alle“ zur Integration von Geflüchteten Sportpolitische Sprecher zu Besuch in Neumünster

Die sportpolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion Barbara Ostmeier, ihr FDP-Pendant Jörg Hansen und der stellvertretende Fraktionsvorsitzende und Sprecher für Sport der SPD-Rathausfraktion in Neumünster Frank Matthiesen haben am 21. März ein von LSV-Integrationslotsen durchgeführtes Sportprojekt besucht (Ringen und Futsal) und anschließend den direkten Austausch mit allen anwesenden am Projekt Beteiligten gesucht.

Barbara Ostmeier, Jörg Hansen und Frank Matthiesen konnten sich so unmittelbar vor Ort ein Bild des auch in 2019 vom Schleswig-Holsteinischen Landtag geförderten Projektes des Landessportverbandes machen. Im Rahmen des Projektes werden u.a. Integrationslotsinnen und -lotsen gefördert, die landesweit bei Sportvereinen und -verbänden beschäftigt sind und sehr engagiert die integrative Arbeit vor Ort unterstützen.

In der Sporthalle der Freiherr-vom-Stein-Schule konnten sich die Politiker gemeinsam mit weiteren Vereins- und Verbandsvertreterinnen und -vertretern vor Ort ein eigenes Bild davon machen, wie gut das zur Verfügung gestellte Geld angelegt ist. Die beiden Integrationslotsen André Seibt (Gut Heil Neumünster) und Nizar Al Makkawi (PSV Neumünster) berichteten über ihre wichtige und erfolgreiche Arbeit in den Vereinen. Bei Gut Heil haben die Projekte Futsal und Ringen großen Zulauf. Beim PSV sorgt Nizar Al Makkawi für starke Zuwächse in der Schwimmsparte. Der Krieg im Nahen Osten zwang ihn, im August 2015 sein Land zu verlassen. In Neumünster startet er voll durch und brennt für seine Aufgabe: „Die Leute müssen weg von der Straße, ich spreche alle an, dann gibt es weniger Probleme.“

Ute Freund, LSV-Vorstandsmitglied und zugleich Vorsitzende des Kreissportverbandes Neumünster, lobte die Arbeit der Integrationslotsen: „Unsere Lotsen leisten wichtige Netzwerkarbeit. Sie sind Ansprechpartner, stärken die Selbstständigkeit

sowie Eigenverantwortung ihrer Gruppenmitglieder, helfen aber ebenso durch den Paragrafenschwengel oder bei sprachlichen Problemen.“ Der Landessportverband war zudem mit Vorstandsmitglied Bernd Küpperbusch, dem für das Thema zuständigen Geschäftsführer Thomas Niggemann und dem LSV-Programmleiter „Integration durch Sport“ Karsten Lübbe vertreten.

Zurzeit sind 46 Integrationslotsen in den 15 Kreisen und kreisfreien Städten in Schleswig-Holstein aktiv, in Neumünster neben Seibt und Al Makkawi auch noch Roman Wagner vom Kreissportverband Neumünster.

*Stefan Artt*

*Barbara Ostmeier und Jörg Hansen (ganz rechts) mit den LSV-Integrationslotsen André Seibt und Nizar Al Makkawi.*



# Ein Vierteljahrhundert in der Zentrale des Landessportverbandes

Am 1. März 2019 gratulierten LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen und LSV-Personalchefin Maren Koch im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Haus des Sports in Kiel LSV-Mitarbeiterin Dorit Beißel-Günther für ihren 25jährigen Einsatz für den Landessportverband und dankten ihr für ihre hohe Loyalität gegenüber ihrem Arbeitgeber.

Die gebürtige Niedersächsin arbeitet von Beginn an als Verwaltungsangestellte in der Telefonzentrale des Landessportverbandes Schleswig-Holstein. Sie ist damit erste Ansprech-

partnerin für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie alle Gäste im Haus des Sports. Wer den Kontakt zum Haus des Sports telefonisch sucht, für denjenigen bzw. diejenige ist Dorit Beißel-Günther „die vertraute Stimme des LSV.“ *Stefan Arlt*

LSV-Geschäftsführerin Recht/Personal/Umwelt Maren Koch (li.) gratuliert Dorit Beißel-Günther zu ihrem Dienstjubiläum.



## Neue Vereine im LSV

Folgende Vereine wurden am 18. März 2019 in den LSV aufgenommen:

Box Sport Zentrum Norderstedt e.V.	KSV Segeberg Boxverband
Triathlon Club Nord e.V.	KSV Rendsburg-Eckernförde Triathlon Union
Pferdesportgemeinschaft Spinkebüll e.V.	KSV Nordfriesland Pferdesportverband
Süseler Hundefreunde e.V.	KSV Ostholstein

Sportvereine & -verbände:  
**JETZT ANMELDEN!**



# TAG DES SPORTS

LANDESSPORTVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

# 2019

**KIEL, 1. SEPT. 10-18 UHR**






HAUS DES SPORTS, WINTERBEKER WEG,  
MOORTEICHWIESE, PLAZA






## DER TAG DES SPORTS...

- VIELSEITIGES IN- & OUTDOORFESTIVAL DER SPORTVEREINE & -VERBÄNDE IN SCHLESWIG-HOLSTEIN
- SPORT- & SPIELANGEBOTE IN SPORTHALLEN, AUF SPORTPLÄTZEN, STRASSEN, PARKPLÄTZEN & WIESEN
- ABWECHLUNGSREICHES SHOWPROGRAMM AUF MEHREREN BÜHNEN
- KOSTENLOSES MITMACHEN!
- CHARITY-LAUF FÜR DEN GUTEN ZWECK
- MITMACH-GEWINNSPIEL MIT TOLLEN PREISEN!
- 30.000 BEGEISTERTE GÄSTE

**15. MAI 2019**

Ihr Sportverein/-verband möchte sich an der Gestaltung des „Tag des Sports“ beteiligen mit Aktionen wie einem Infostand und /oder einer Sportvorführung, der Präsentation Ihrer Sportart, der Ausrichtung von Wettkämpfen, eines Turniers oder mit Mitmachaktionen für die rund 30.000 Besucherinnen und Besucher? Dann melden Sie Ihr Interesse bis zum

beim Landessportverband Schleswig-Holstein an! Das Anmeldeformular sowie weitere Informationen rund um die Veranstaltung finden Sie auf unserer Website.

[www.lsv-sh.de/tagdessports](http://www.lsv-sh.de/tagdessports)

 **Tag des Sports in Kiel**

Vor der historischen Fahne des EMTV: Uwe Altemeier (stellv. Vorsitzender, links) und Mark Müller (Geschäftsführer).



## Ein Besuch beim Elmshorner MTV Kreativer Riese

Köpfe • Klubs • Ideen präsentiert von:

**PROVINZIAL**

**Riesen sind schwerfällige Wesen. Ihre Schritte hinterlassen mittelschwere Erdbeben, und außerdem wird ihnen nachgesagt, nicht zu den cleversten aller Geschöpfe zu gehören. So ein Riese ist der Elmshorner MTV nicht. Er bewegt seine Stadt und ist selbst immer in Bewegung. Ein wendiger, kreativer Riese. Ein Besuch.**

Elmshorn hat knapp 52.000 Einwohner, der EMTV rund 5300 Mitglieder. Eine Instanz. Mit viel Stolz zeigen der stellvertretende Vorsitzende Uwe Altemeier und Geschäftsführer Mark Müller das Vereinsgelände am Koppeldamm. Fototermin vor dem Motorik- und Bewegungs-Park – Hindernisparcours, Spielplatz, Bewegungsfläche. Nicht nur für Mitglieder. Der EMTV hat sein Gelände für die Öffentlichkeit geöffnet. „Warum nicht Sport auf unserem Gelände? Sport im öffentlichen Raum muss möglich sein. Wir begeistern die Menschen für Bewegung, sind immer da. Das ist auch eine Form von Mitgliedergewinnung“, sagt Uwe Altemeier. Egal ob die Knirpse der Bewegungs-Kita „Stoppelhopper“, mit der der EMTV seit sechs Jahren kooperiert, Familien in den Ferien oder Senioren in den Abendstunden – hier bewegt sich was. „Der Bewegungspark wird super angenommen“, sagt Mark Müller. Und das hat sich auch bei den „Sternen des Sports“ in Bronze (Platz eins auf Kreisebene) und Silber (Platz zwei auf Landesebene) niedergeschlagen.

Im Eingangsbereich von Sporthalle und Geschäftsstelle bleiben Altemeier und Müller kurz stehen. Kurzes Posieren für die Kamera vor der historischen Vereinsfahne des Klubs von 1860. Daneben: ein Ausschnitt des Holzbodens aus der alten, abgerissenen Sporthalle und ein Klub-Aufsteller: „Wir bewegen Elmshorn“. Ein

Slogan, der Versprechen ist und zugleich Ausschnitt aus dem Alltag im Nordosten der Stadt. Auf der einen Seite die stolze Geschichte des Vereins, auf der anderen die stete Bewegung. Mit 5300 Mitgliedern ist der EMTV ganz aktuell zum ersten Mal größter Verein im Kreis Pinneberg. Und die Mitgliederkurve zeigt weiter nach oben. 4706 waren es im Jahr 2009, nur noch 4544 im Jahr 2015. Seitdem: Wachstum. Und sowohl die Delle vor vier Jahren als auch das Wachstum haben gute Gründe.

Denn ursprünglich war 2010/2011 ein großer Umzug geplant. Der EMTV wollte neu bauen, sich woanders im Ort ansiedeln. Und hat sich letztendlich dagegen entschieden. „Die Entscheidung, am Standort zu bleiben und im Stammgebiet zu investieren, war richtig“, sagt Altemeier heute. Von 2013 bis 2015 wurde also am alten Standort am Koppeldamm gebaut (darum die Delle in der Mitgliederentwicklung), die neue Sporthalle inklusive Geschäftsstelle, Gaststätte und einem Ausbau des vereinseigenen Fitness-Studios „Vie Vitale“ Ende 2015 fertiggestellt. Volumen: knapp sechs Millionen Euro. Alles richtig gemacht, sagen die Vereinsverantwortlichen um den fünfköpfigen Vorstand und Geschäftsführer Müller heute. „Wir müssen die Menschen abholen, wo Bewegung ist, Trends wie Parkour im Auge behalten – Trends erkennen, wenn sie passen. Die Zyklen dessen, was ‚in‘ ist, sind heute sehr schnell, besonders im Fitness-Bereich. Auch wir sind permanent in Bewegung und präsent, vernetzt, in der Politik, in der Verwaltung, nehmen an der Sportentwicklungsplanung teil.“

Der kreative Riese schläft nie. Alles erledigt war natürlich mit dem Neubau noch lange nicht. 2016 wurde der Motorik- und

Bewegungs-Park eingeweiht, gefördert vom Land und der Bürgerstiftung Volksbank Pinneberg-Elmshorn. Hinzu kam ein Functional-Fitness-Park und erst jetzt im März 2019 ein neuer Kunstrasenplatz für 763.000 Euro. Die Besonderheit: Der Kunstrasen ist nicht nur für Fußball, sondern auch für Hockey und American Football ausgelegt.

Apropos American Football: Neben Fechten, Schwimmen, der Fußball-A-Jugend in der Oberliga sind die „Fighting Pirates“, die in der German Football League 2 vor bis zu 1000 Zuschauern spielen, eines der Leistungssport-Aushängeschilder des ansonsten breitensportlich geprägten Vereins. Die Elmshorn Alligators spielen in der Zweiten Baseball-Bundesliga, und mit Cheerleading und Basketball ist dann auch die ganze Palette des US-Sports abgedeckt. So ist Fitness mit 1500 Mitgliedern zwar die größte Sparte im EMTV, gefolgt vom Turnen mit über 1000 Mitgliedern. Aber besonders auch American Football (seit 25 Jahren im Verein vertreten) und Cheerleading mit über 300 Mitgliedern wächst und wächst. Die Herrenabteilung ist als GmbH unter dem Dach des EMTV verankert.

Transparenz wird im EMTV groß geschrieben. Es geht die Treppe hoch, und vom Besprechungsraum öffnet eine Panoramascheibe den Blick auf das Gewusel in der Sporthalle, die am Vormittag durch Sportunterricht belegt ist. Der EMTV, der insgesamt 25 Angestellte und noch einmal 25 Minijobber beschäftigt, kooperiert nicht nur mit den „Stoppelhopfern“, sondern auch eng mit

der Grundschule Kaltenweide und der Boje-C.-Steffen-Gemeinschaftsschule. Der EMTV ist kreativ, vernetzt, immer in Bewegung. Der Verein hat in attraktive Anlagen investiert, und die Menschen kommen. „Wir sind mittlerweile Quartiersverein. Die Jugend einzuplanen, ist immer Lobbyarbeit, es gab wenig Begegnungsstätten für die Jugendlichen. Wir laden wohnortnah zu Bewegung ein, niedrigschwellig“, sagt Altemeier. Auch dem E-Sports verschließe man sich nicht. „Wir müssen hybride Strukturen schaffen.“ Der EMTV ist ein großer Teil des Sports in Elmshorn – und umgekehrt. Vor sechs Jahren war der Klub eng beteiligt an der ersten Phase der Sportentwicklungsplanung, ist auch künftig involviert. „Wir wirken mit. Der Sport wird sonst oft ja nur reingequetscht“, so Altemeier weiter. Reinquetschen, das ist nicht das Ding eines Riesen. Eher: sich öffnen, die Arme ausbreiten, ausschwärmen, die Menschen heranholen. „Wir haben viele gute Leute in den Abteilungen mit vielen guten Ideen“, sagt Müller.

Gute Ideen: Die gehen dem EMTV nicht aus. Herausforderungen sind nie Mangelware. Eine „Kalthalle“, in der wetterunabhängig Fußball, Volleyball, Basketball gespielt wird, könnte die nächste Investition sein. Und vielleicht doch ein Umzug, aber nur ein kleiner. „Wir denken über einen neuen Standort nach, zum Beispiel für ein zweites Fitness-Studio zentral im Ort“, sagt Mark Müller. Und wer den EMTV kennt, weiß, dass beide Projekte wahrscheinlich nicht mehr lange auf sich warten lassen werden. Denn der EMTV ist zwar ein Riese. Aber eines ist er nicht: schwerfällig.

Tamo Schwarz

Training im Elmshorner Motorik- und Bewegungspark



Stolz vor dem Elmshorner Motorik- und Bewegungspark: Uwe Altemeier (stellv. Vorsitzender, links) und Mark Müller (Geschäftsführer). Der EMTV öffnet sein Gelände auch für die Öffentlichkeit.

Die Elmshorn Fighting Pirates wurden im vergangenen Jahr als Aufsteiger auf Anhieb Dritter in der German Football League 2.

Bei der telefonischen Steuer-Hotline des Landessportverbandes, die an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt wird und die für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes kostenlos ist, stellen interessierte Anruferinnen und Anrufer Woche für Woche Fragen, die von Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei TAKE MARACKE & PARTNER in Kiel kompetent beantwortet werden. Um auch den Leserinnen und Lesern des SPORTforum diese hilfreichen Informationen zukommen zu lassen, berichtet Steuerberater Ulrich Boock an dieser Stelle aus der Steuer-Hotline. Diesmal geht es um das Thema Lohnsteuer und Sozialversicherung im Verein.

Immer wieder kommt es zu Anfragen von Vereinen, die im Rahmen von Lohnsteuer- oder Sozialversicherungsprüfungen Unterstützung benötigen, da hohe Nachzahlungen drohen. Oftmals ist hier tatsächlich nichts mehr zu tun, denn die durch die Prüfer beanstandeten Sachverhalte liegen in der Vergangenheit und sind damit nicht mehr abänderbar. Umso mehr sollte der Verein sich damit befassen, die laufenden Arbeitgeberpflichten ordnungsgemäß zu erfüllen.

## Grundlagen der Sozialversicherung

Jeder abhängig Beschäftigte des Vereins unterliegt im Grundsatz der Sozialversicherungspflicht (Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung). Anhaltspunkte für eine abhängige Beschäftigung sind insbesondere eine Weisungsgebundenheit und die Eingliederung des Beschäftigten in die Arbeitsorganisation des Vereins als Arbeitgeber. Die Arbeitgeberfunktionen hat in diesen Fällen der Vorstand für den Verein wahrzunehmen. Hierzu gehört ganz wesentlich das Erfüllen der sozialversicherungsrechtlichen Pflichten – zuvorderst die Abführung der Sozialversicherungsbeiträge sowie der Beiträge an die Berufsgenossenschaft. Die vielen für die Vereine ehrenamtlich Tätigen erhalten keine Vergütungen, sondern oftmals nur einen Aufwandsersatz. In diesem Fall werden keine Sozialversicherungsbeiträge fällig und es bestehen keine sozialversicherungsrechtlichen Meldepflichten.

Auch für die selbständig für den Verein Tätigen ist durch den Verein nichts zu veranlassen. Die Selbständigen erhalten ein Honorar gegen Rechnung und sind selbst für die Versteuerung sowie Verbeitragung ihrer Einkünfte zuständig. Was viele selbstständige Übungsleiterinnen und Übungsleiter hierbei nicht wissen ist, dass sie womöglich mit ihren Einkünften aus der Übungsleitertätigkeit der Rentenversicherungspflicht unterliegen.

Für den Verein sozialversicherungsrechtlich relevant ist damit die Gruppe der abhängig Beschäftigten: Sie erhalten ein Gehalt, dass grundsätzlich dem Lohnsteuerabzug und der Sozialversicherungspflicht unterliegt. Die Beschäftigten sind bei den Sozialversicherungsträgern anzumelden, sie haben ein Recht auf einen schriftlichen Arbeitsvertrag und es gelten die üblichen Arbeitnehmerschutzvorschriften wie Kündigungsschutz, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall usw.

## Statusfeststellung

Oft ist unklar, ob z.B. ein für den Verein tätiger Übungsleiter der Sozialversicherungspflicht unterliegt, denn die Grenzen zwischen abhängiger und selbständiger Tätigkeit sind nicht immer klar zu ziehen. Im Grundsatz gilt für die immer wieder strittigen Übungsleiter, dass er/sie selbständig tätig ist, wenn er/sie Dauer, Lage und Inhalte seines/ihres Trainings selbst legt. Hier bietet es sich an, eine Statusfeststellung nach § 7a Abs. 1 SGB IV bei der Clearingstelle der Deutschen Rentenversicherung Bund durchführen zu lassen. Das Verfahren ist kostenlos und schafft für die Zukunft Rechtssicherheit.

## Vergütungen oder Aufwandsersatz

Die Zeiten, in denen ein Ehrenamt voll unentgeltlich ausgeführt wird, sind vielfach vorbei. Oft wird nur ein Aufwandsersatz gezahlt, z.B. als Reisekostenerstattung, der nicht zu einer Vergütung führt. Auch Auslagenersatz, der z.B. vorliegt, wenn ein Übungsleiter für den Verein absprachegemäß Sportgeräte anschafft und diese zunächst aus eigener Tasche bezahlt, führt nicht zu einer Vergütung.

Eine echte Vergütung stellt allerdings schon die Zahlung des Übungsleiterfreibetrags (bis 2.400 Euro im Jahr) oder die Zahlung der Ehrenamtspauschale (bis 720 Euro im Jahr) dar. Werden diese betragsmäßigen Grenzen nicht überschritten, sind – unter der Voraussetzung ordnungsgemäßer Nachweise – Sozialabgaben und auch Lohnsteuer nicht abzuführen. Werden die Grenzen überschritten oder sind sie nicht anzuwenden (z.B. weil die Beschäftigten im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb eingesetzt werden), ist zu prüfen, ob noch ein Minijob (450 Euro-Job) vorliegt, oder ob eine reguläre sozialversicherungspflichtige Beschäftigung gegeben ist.

## Teilzeitarbeit

Gerade geringfügige Beschäftigungsverhältnisse verdienen eine besondere Aufmerksamkeit. Das Teilzeit- und Befristungsgesetz ist im Hinblick auf Arbeitsverhältnisse „auf Abruf“ zum 1. Januar 2019 geändert worden: Bei Beschäftigungsverhältnissen „auf Abruf“ ohne vereinbarte wöchentliche Mindestarbeitszeit gilt nunmehr eine fiktive Arbeitszeit von – mindestens – 20 Stunden pro Woche als vereinbart, zuvor galten zehn Stunden.

Unter Zugrundelegung des gesetzlichen Mindestlohns von 9,19 Euro/Stunde ergibt sich hieraus eine Monatsvergütung von 795,85 Euro, wodurch die Minijob-Grenzen klar überschritten werden. Das Beschäftigungsverhältnis wird damit auch dann sozialversicherungspflichtig, wenn die Arbeitszeit in dem Umfang nicht erbracht wurde und auch eine entsprechende Vergütung nicht gezahlt wurde.

Da in der Sozialversicherung der tariflich bzw. gesetzlich entstandene Vergütungsanspruch und – anders als in der Lohnsteuer – nicht die tatsächlich ausgezahlte Vergütung maßgeblich ist, kann es zur Verbeitragung von sogenanntem „Phantomlohn“ kommen. Der Arbeitgeber hat dann Sozialversicherungsbeiträge auf fiktives Arbeitsentgelt abzuführen, was – gerade bei Überschreitung

## Petra Obermark als Wertungsrichterin für Schwimm-WM nominiert

Der Weltschwimmverband (FINA) gab vor kurzem die Nominierung von Petra Obermark (TSB Flensburg) als Wertungsrichterin für die Schwimmweltmeisterschaften im Juli in Gwangju (Südkorea) bekannt. Nach dem Einsatz beim Weltcup in Changzhou (China) und der Schwimmweltmeisterschaft 2013 in Barcelona ist es für Petra Obermark bereits der dritte Einsatz auf höchstem Niveau. 25 Wertungsrichter/-innen aus der ganzen Welt wurden aufgrund ihrer Leistungen in den letzten Jahren ausgewählt. Aus Europa schafften es elf Wertungsrichter/-innen auf die Nominierungsliste.

Bereits Anfang März 2019 war Petra Obermark vom Deutschen Schwimmverband für die French Open der FINA Artistic Swimming World Series in Paris als Wertungsrichterin im Einsatz. Insgesamt 29 Nationen aus der ganzen Welt waren beim ersten Kräftemessen 2019 in Paris am Start.

Bevor es im Juli zur WM geht, steht für Obermark noch eine Reise im Mai nach St. Petersburg auf dem Wettkampfplan. Der Europäische Schwimmverband (LEN) nominierte die Flensburgerin für den LEN European Artistic Swimming Cup als Wertungsrichterin. In der russischen Metropole wird die gesamte europäische Spitze der Synchronschwimmerinnen am Start sein, denn dort wird bereits das erste Olympiaticket im Teamwettbewerb ausgeschwommen. „Ich freue mich sehr über die Nominierungen, da es eine Auszeichnung für meine Arbeit in den letzten Jahren ist“, freut sich die Flensburger Stützpunkttrainerin der TSB Fördenixen.

„Als internationale Wertungsrichterin muss man mindestens alle zwei Jahre an einer mehrtägigen FINA Judges School teilnehmen, eine Prüfung ablegen und diese mit mindestens 85 Prozent richtiger Antworten bestehen. Seit 2018 hat die FINA zusätzlich einen jährlichen Online-Test eingeführt, der ebenfalls mit mindestens 85 Prozent erfolgreich abgeschlossen werden muss. Darüber hinaus werden die Wertungsrichter auf jedem internationalen Wettkampf von sogenannten Observern (eingesetzt durch die



FINA oder LEN) bewertet. Die Teilnahme an FINA-Kongressen oder FINA-Clinics zählen ebenfalls dazu“, erklärt die Flensburgerin. „Das ist sehr interessant, aber auch anstrengend. Man kommt zwar viel in der Welt herum und lernt Menschen verschiedener Herkunft und aus unterschiedlichen Kulturkreisen kennen, aber leider bleibt oft nicht viel Zeit außerhalb der Schwimmhallen etwas zu sehen“, berichtet Petra Obermark. „In Paris z.B. hatten wir gerade mal drei Stunden Zeit für Sightseeing. Den Rest der Zeit zwischen den Wettkämpfen standen Meetings, FINA-Schulungen über Neuerungen oder Vorträge von Sportwissenschaftlern/Fachleuten aus Russland und der Ukraine über Möglichkeiten der Definierung von Schwierigkeitsgraden bestimmter Elemente im Synchronschwimmen an. In Südkorea haben wir aber sicherlich mehr Zeit.

Im letzten Jahr war ich für die Jugendweltmeisterschaft in Budapest vom Weltschwimmverband nominiert. Dort hatte die FINA für die Officials ein tolles Rahmenprogramm organisiert. Außerdem haben wir schon eine whatsapp-Gruppe von allen 25 nominierten Wertungsrichtern gegründet. Dort findet schon jetzt ein reger Austausch über Anreise, Ausflüge etc. statt“, sagt Petra Obermark.

Stefan Arlt

der Minijob-Grenze durch den Phantomlohn – erhebliche Auswirkungen haben kann.

Vereinen kann daher nur empfohlen werden, ihre Beschäftigungsverhältnisse gewissenhaft vor sozialversicherungsrechtlichem Hintergrund zu würdigen. Gegebenenfalls sind bestehende Arbeitsverträge gerade im Hinblick auf die geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen im Teilzeit- und Befristungsgesetz anzupassen.

Steuerberater Ulrich Boock  
TAKE MARACKE & Partner

## Großes Fußballturnier für Firmen- und Betriebssportmannschaften

# Kieler Company-Cup 2019 – Kick' dein Unternehmen zum Sieg!

**Fußballfreunde aufgepasst:** Ein immer ausverkauftes Firmenfußballevent bringt Unternehmen aus dem ganzen Norden zusammen und die Teams treiben sich gegenseitig zu neuen Höchstleistungen an: Im 10. Jahr seines Bestehens kann der Kieler Company-Cup stolz zurück und freudig nach vorne schauen.

Wie auch in den Jahren zuvor, sind Unternehmen aus verschiedensten Branchen dazu eingeladen, mit Ihren Kolleginnen und Kollegen, wieder auf Torjagd zu gehen und den begehrten Wanderpokal zu gewinnen. Am Samstag, dem 15. Juni, wird ab 10 Uhr auf dem Kieler Nordmarksportfeld der Sieger des Kieler Company-Cups 2019 ermittelt. Auch abseits des Spielfeldes bietet ein vielseitiges Rahmenprogramm mit Torwandschießen, Geschwindigkeitsmessanlage, Tombola, Massageservice, vielen Mitmachmodulen etc. wieder jede Menge Action für Groß und Klein. Der Eintritt für die Zuschauer ist kostenlos.

Der Kieler Company Cup bietet außerdem die Möglichkeit der Firmenpräsentation, er steigert die Identifikation, Teamfähigkeit und Mitarbeitermotivation. Die lockere Atmosphäre eignet sich bestens dafür, bestehende Kontakte zu pflegen und neue Kontakte zu knüpfen. Im letzten Jahr haben über 50 Teams die Chance genutzt und die einzigartige Atmosphäre beim Kieler Company-Cup genossen. Mobilisieren Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen und melden Sie sich ab sofort bei Norddeutschlands größtem Firmenfußballevent an. *Mareike Ahlborn*

Weitere Information und Anmeldung:  
[www.kieler-company-cup.de](http://www.kieler-company-cup.de)

**KIELER COMPANY-CUP 2019**

**15. JUNI**  
10.00 – 17.00 UHR  
NORDMARKSPORTFELD, KIEL

LOTTO Schleswig-Holstein  
PROVINZIAL  
TAKE MARACKE  
BRAINCHILDZ  
WOLF CARÖW  
ABK Südler Kraft

WWW.KIELER-COMPANY-CUP.DE

## Was tun bei **ARTHROSE?**

Mehrere Millionen schwerst arthrosebetroffene Menschen in Deutschland besitzen bereits ein künstliches Gelenk und jährlich kommen weitere 400.000 hinzu. Immer handelt es sich dabei um eine große Operation. Was kann der Patient selbst zum Gelingen beitragen? Was kann er tun, um Komplikationen zu vermeiden? Und mehr noch, was muss man wissen, um selbst alles für eine möglichst lange Haltbarkeit des



neuen Gelenks zu tun? Zu diesen und vielen anderen wichtigen Fragen bei Arthrose gibt

die Deutsche Arthrose-Hilfe hilfreiche praktische Tipps, die jeder kennen sollte. Eine Sonderausgabe ihres Ratgebers „Arthrose-Info“ kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 11 05 51, 60040 Frankfurt (bitte gerne eine 0,70-€-Briefmarke für Rückporto beifügen) oder auch per E-Mail an [service@arthrose.de](mailto:service@arthrose.de) (bitte auch dann die vollständige postalische Adresse mit angeben).

## 89. Übergabe beim Stadtwerke Lübeck Trikot-Tausch

# Neue einheitliche Trikots für Badminton-Spielgemeinschaft

Die Spielgemeinschaft SC Stockelsdorf/SV Olympia Bad Schwartau hat mit der Badminton-Mannschaft der Senioren beim Stadtwerke Lübeck Trikot-Tausch einen neuen Trikot-Satz gewonnen.

Mit einem tollen selbstgedrehten Video hatte sich Organisatorin Jennifer Kautz im Namen der gesamten Mannschaft bei der Trikot-Tauschaktion beworben. Von der eingereichten Bewerbung waren alle Jurymitglieder überzeugt, sodass es am dritten Märzwochenende allen Grund zur Freude gab. Im Rahmen der zehnten Jobmesse in der Kulturwerft Gollan in Lübeck überreichte Elke Ehlers von den Stadtwerken Lübeck den anwesenden Teammitgliedern die neuen Trikots. Sie waren sehr angetan von den individuell gestalteten, blau-orangefarbenen Trikots. Mit der Übergabe in Lübeck wurde bereits zum 89. Mal eine tolle und kreative Bewerbung einer Vereinssportmannschaft mit einem Gewinn belohnt.

Viele Mannschaften aus dem gemeinsamen Verbreitungsgebiet der Stadtwerke Lübeck und den Lübecker Nachrichten haben in den letzten neun Jahren neue Sportbekleidung bei der Trikot-Tauschaktion der Stadtwerke Lübeck gewonnen. Dabei waren Teams aus 25 verschiedenen Sportarten – neben den klassischen Mannschaftssportarten wie Fußball, Handball oder Volleyball beispielsweise auch Rugby, Schwimmen, Leichtathletik oder Turnen.

Zudem haben Mannschaften aller Altersgruppen, von Kindern bis zu Senioren, die Möglichkeit teilzunehmen und zu gewinnen.

Und es geht weiter, eine Bewerbung lohnt sich! Weiterhin können jeden Monat Vereinsmannschaften – unabhängig von Sportart oder Altersklasse – beim Stadtwerke Lübeck Trikot-Tausch in Zusammenarbeit mit den Lübecker Nachrichten und der Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein einen individuell gestalteten Satz Sportbekleidung gewinnen.

**Mitmachen ist ganz einfach: Einfach eine kreative und aussagekräftige Bewerbung per E-Mail an [trikottausch@swhl.de](mailto:trikottausch@swhl.de) schicken oder per Post unter dem Stichwort Trikot-Tausch an die Stadtwerke Lübeck, Geniner Straße 80, 23560 Lübeck.**

*Stephan Zeh*

Weitere Informationen zum Stadtwerke Lübeck Trikot-Tausch unter [www.swhl.de](http://www.swhl.de).

### Kontakt für Rückfragen:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH  
Stephan Zeh

Tel: 0431-64 86-177

Mobil: 0171-333 26 63

E-Mail: [s.zeh@semsh.de](mailto:s.zeh@semsh.de)



Große Freude über neue Trikots beim Badminton-Team der SG SC Stockelsdorf/SVO Bad Schwartau.

# „Sterne des Sports“ 2019 – Jetzt bewerben und gewinnen!

Zum 16. Mal zeichnen die Volksbanken und Raiffeisenbanken gemeinsam mit dem DOSB Sportvereine für ihr besonderes gesellschaftliches und soziales Engagement aus. Der Bewerbungszeitraum für die „Sterne des Sports“ 2019 läuft vom 1. April bis zum 30. Juni 2019.

In Sportvereinen zählt es nicht nur, der Schnellste, Beste oder Treffsicherste zu sein. Es zählen vor allem die Menschen, die sich mit Engagement und Herzblut für die gute Sache und den Sport einsetzen. Gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund und seinen Landessportbünden zeichnen die Volksbanken und Raiffeisenbanken deshalb Vereine aus, die einen besonderen Dank für ihren gesellschaftlichen Einsatz verdienen.

## Online bewerben – digital, schnell und einfach

Der Bewerbungsprozess für den Wettbewerb 2019 erfolgt digital. Auf der Website [www.vr-sh.de/sterne-des-sports](http://www.vr-sh.de/sterne-des-sports) finden interessierte Vereine Infos zur Aktion sowie zum Bewerbungsverfahren – eine Bewerbung ist außerdem bei allen Volksbanken Raiffeisenbanken in Schleswig-Holstein möglich. Das Bewerbungsformular ist zusätzlich über [www.sterne-des-sports.de/vereine/bewerbung](http://www.sterne-des-sports.de/vereine/bewerbung) erreichbar.

**Bundesweiter Bewerbungsschluss ist am 30. Juni 2019.** Mitmachen können alle Sportvereine, die unter dem Dach des DOSB organisiert sind, also in einem Landessportverband, in einem Spitzenverband oder einem Sportverband mit besonderen Aufgaben.

## Warum sollten Sie sich mit Ihrem Verein bewerben?

- Weil Ihr Verein gleich drei Mal die Möglichkeit hat, zu gewinnen. Denn die Sterne des Sports werden auf Orts-, Landes- und Bundesebene ausgezeichnet.
- Weil durch den Wettbewerb auf Ihren Verein aufmerksam gemacht wird und so neue Sportler, Trainer und Unterstützer gewonnen werden können.
- Weil Ihr Verein durch die Teilnahme die Chance hat, beim Gewinn auf Bundesebene die persönlichen Glückwünsche von Bundeskanzlerin Angela Merkel oder Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier in Berlin entgegenzunehmen.
- Weil Ihr Verein Preisgelder von mehreren Tausend Euro gewinnen kann.
- Weil die engagierten Menschen in Ihrem Verein endlich das öffentliche Dankeschön bekommen, das sie schon längst verdienen.

## Bewerbungsstart: ab sofort

Alle Infos finden Sie unter [www.vr-sh.de/sterne-des-sports](http://www.vr-sh.de/sterne-des-sports) sowie unter [www.sterne-des-sports.de](http://www.sterne-des-sports.de).

Bei Fragen können Sie sich auch gerne an den LSV wenden. Kontakt:  
LSV Geschäftsführer Vereins- und  
Verbandsentwicklung/Breitensport  
Thomas Niggemann  
Tel.: 0431-6486-167  
E-Mail: [thomas.niggemann@lsv-sh.de](mailto:thomas.niggemann@lsv-sh.de)





**„Als Team gewinnen.“**

**Jetzt  
bei uns  
bewerben!**

**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

**Wir machen den Weg frei.**

**DOSB**

 **STERNE DES  
SPORTS**

„Sterne des Sports“ ist eine Aktion der Volksbanken Raiffeisenbanken und des Deutschen Olympischen Sportbundes, die gesellschaftliches Engagement im Sportverein auszeichnet. Weitere Informationen in unseren Filialen oder unter [sterne-des-sports.de](http://sterne-des-sports.de)

**Volksbanken  
Raiffeisenbanken**



# Wie sind Trainer und Übungsleiter im Sportverein eigentlich abgesichert?



**Trainer und Übungsleiter investieren in der Regel viel Zeit und Herzblut, um andere beim Sport zu unterstützen. Bei ihrer Vereinsarbeit gehen sie aber auch Risiken ein. Die ARAG Sportversicherung unterstützt die Vereine und versichert die Coaches bei ihrem verantwortungsvollen Einsatz.**

## Wenn Trainer sich verletzen

Wenn ein Trainer einen Unfall erleidet, kann er sich auf die ARAG Unfallversicherung verlassen. Wir empfehlen trotzdem zusätzlich eine private Vorsorge. Denn die Sportversicherung kann nur als Beihilfe verstanden werden; ihre Leistungen müssen primär für schwere Unfälle zur Verfügung stehen.

**Grundsätzlich gilt:** Melden Sie einen Unfall so schnell wie möglich ans Versicherungsbüro!

## Wenn Übungsleiter haften sollen

Falls ein Sportler zu Schaden kommt und Ersatzansprüche stellt, kommt die Sport-Haftpflichtversicherung ins Spiel. Angenommen, der Sportler meint, der Trainer habe eine Übung nicht richtig erklärt oder bei einer Hilfestellung einen Fehler gemacht. In einem solchen Fall prüfen wir, ob dieser Anspruch berechtigt ist. Dann bezahlen wir selbstverständlich. Wir wehren aber auch unberechtigte Ansprüche ab.

## Müssen Übungsleiter Vereinsmitglieder sein?

Wir wissen, wie schwer es vielen Vereinen fällt, geeignete Übungsleiter zu finden. Sie verlangen dann nicht unbedingt, dass diese dem Verein beitreten. Für uns als ARAG Sportversicherung ist das kein Problem. Wir schützen selbstverständlich auch die Trainer und Übungsleiter, wenn sie nicht Mitglied im Verein sind.

**Wichtig zu wissen:** Die einzige Voraussetzung ist, dass Sie den Coach eindeutig und klar beauftragen – am besten schriftlich!

## Wann beginnt der Versicherungsschutz und wann endet er?

Die Sportversicherung gilt nicht nur beim Wettkampf und Training. Auch der Hin- und Rückweg ist mitversichert. Die Deckung beginnt mit dem Verlassen der Wohnung und endet mit dem Wiederbetreten. Wird der Weg von der Arbeitsstätte aus angetreten, gilt diese Regel analog.

## Der Verein als Bauherr: Das sollten Sie jetzt wissen

Sie möchten eine Sportstätte bauen, umbauen oder renovieren? Dann sollten Sie sich so schnell wie möglich um den Versicherungsschutz kümmern.

## Ist mein Verein als Bauherr durch die Sportversicherung geschützt?

Gute Nachricht für Häuslebauer: Im Rahmen der Sportversicherung des LSB/LSV ist die gesetzliche Haftpflicht als Bauherr oder Unternehmer von Bauarbeiten bei

- Neubauten,
- Umbauten,
- Reparaturen,
- Abbruch- und Grabarbeiten

bis zu einer festgelegten Bausumme versichert. Wird diese Bausumme überschritten, entfällt der Versicherungsschutz. Bitte melden Sie sich in diesem Fall rechtzeitig vor Baubeginn bei Ihrem Versicherungsbüro ([www.arag-sport.de](http://www.arag-sport.de)). Sie könnten die Differenzsumme unkompliziert nachversichern und genießen dann wieder den vollen Versicherungsschutz als Bauherr.

## Wer ist Bauherr und welche Risiken bestehen?

Als Bauherr gilt derjenige, der selbst oder aufgrund eines Bauvertrages durch einen Dritten eine Baumaßnahme vorbereitet oder ausführt, beziehungsweise ausführen lässt. Der Bauherr hat Verkehrssicherungspflichten und muss haften, wenn diese verletzt werden. Bauherren müssen die Baustelle grundsätzlich ordnungsgemäß sichern. Wenn zum Beispiel ein Kind wegen fehlender Absperrungen oder Sicherungen in ein Bauloch fällt oder Dachziegel unzureichend im Obergeschoss gelagert werden und bei einem Unwetter auf den Gehweg krachen, wurde mit Sicherheit die Verkehrssicherungspflicht verletzt.

## So hilft die Bauherren-Haftpflichtversicherung

Die Bauherren-Haftpflichtversicherung schützt vor gesetzlichen Haftpflichtansprüchen privatrechtlichen Inhalts von Dritten. Sie prüft die Haftungsfrage und regelt im Rahmen der versicherten Summen die Befriedigung berechtigter Ansprüche. Sie wehrt aber auch zu Unrecht erhobene Ansprüche ab – notfalls auch vor Gericht.

## So schützen Sie sich mit einer Bauleistungsversicherung

Den Bauverträgen liegt im Regelfall die VOB (Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen) zugrunde. Diese besagt unter anderem, dass der beauftragte Bauunternehmer (Handwerker) in bestimmten Fällen, auch wenn er eine nicht ordnungsgemäße Leistung erbracht hat, die Verantwortung auf den Bauherren abwälzen kann. So gehen zum Beispiel Schäden, die durch unabwendbare Ereignisse entstehen, schon vor Abnahme der Bauleistung und nach Abnahme einer fertigen Teilleistung (z.B. Keller) zu Lasten des Bauherrn. Finanzielle Schäden können dem Bauherrn aber auch dann entstehen, wenn zum Beispiel bereits eingebrachte Heizungsanlagen oder sanitäre Einrichtungen gestohlen werden oder ein frischer Estrichboden zertrampelt wird. Eine Bauleistungsversicherung umfasst derartige Beschädigungen am Estrich oder bei Diebstahl ebenso wie Schäden durch ungewöhnliche Naturereignisse.

Unser Tipp: Kombinieren Sie die Bauleistungsversicherung immer mit einer Feuer-Rohbauversicherung, um eine möglichst weit reichende Absicherung – auch bei Brandschäden – zu gewährleisten.

**Gerne steht Ihnen Ihr Versicherungsbüro beim LSB bei Rückfragen und zur Beratung zur Verfügung.**

**Die Kontaktadressen finden Sie unter [www.arag-sport.de](http://www.arag-sport.de).**

ARAG. Auf ins Leben.

**Auf die Plätze, fertig ... lesen!**

Durchstarten mit Top-News: Im neuen ARAG Sport-Newsletter finden Sie regelmäßig Neuigkeiten und spannende Infos, die Ihren Verein oder Verband nach vorn bringen.

[www.ARAG.de/Sport-Newsletter](http://www.ARAG.de/Sport-Newsletter)




Jetzt registrieren!

## Trauer um Ursula Albrecht

Nach schwerer Krankheit ist die langjährige Vorsitzende von Special Olympics Schleswig Holstein Ursula „Uschi“ Albrecht am 3. März 2019 im Alter von 65 Jahren verstorben.

Ursula Albrecht war eine große Kämpferin für Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung und hat sich über viele Jahre in der Politik, bei Ministerien, Organisationen und Gremien für Special Olympics und die Belange von Menschen mit geistiger Behinderung eingesetzt. Sie verband in ihrer Person kluge, nachdenkliche Sachlichkeit mit Empathie und Nähe zu den Menschen. Mit ihrem Ehemann Manfred Albrecht führte sie den Landesverband auf ehrenamtlicher Basis mit unermüdlichem Engagement und viel Leidenschaft.

Die Special Olympics Kiel 2018 mit ihrer großen Resonanz, der überregionalen Ausstrahlung und dem großartigen Feedback der Athletinnen und Athleten waren für Ursula Albrecht Höhepunkt und auch Erfüllung jahrzehntelanger ehrenamtlicher Arbeit. Diese Spiele haben eine nachhaltige Wirkung sowohl in Kiel als auch in Schleswig-Holstein. Dadurch konnte der Inklusionsprozess in den Vereinen und Verbänden im Landessportverband ein großes Stück vorangebracht werden.

Ursula Albrecht ging es immer um den Erfolg der Sache – sich selbst nahm sie dabei stets zurück. Ihre Zuverlässigkeit bei der langjährigen Ausübung ihres Ehrenamts bleiben Vorbild für den gesamten Sport in unserem Bundesland – vor allem für den Sport für Menschen mit geistiger Behinderung in unserem Bundesland. Ursula Albrecht hat sich große Verdienste um den Sport in Schleswig-Holstein erworben.

Der Landessportverband Schleswig-Holstein wird Ursula Albrecht ein ehrendes Andenken bewahren.



## Steuer-Hotline

Die Steuerhotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

- **Dienstag, 7. Mai 2019, 16 bis 18 Uhr**
- **Dienstag, 4. Juni 2019, 16 bis 18 Uhr**  
Tel.: 0431 - 99 08 1200



Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.

Die Beratung erfolgt durch Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei Take Maracke und Partner, Kiel.

## Sie tun Gutes – berichten Sie darüber!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,  
im SPORTforum möchten wir Ihnen Monat für Monat einen interessanten Überblick über die Sportentwicklung in unserem Land geben. Dazu gehören z.B. die Vorstellung neuer Projekte, Rückblicke auf Veranstaltungen und Ehrungen, Porträts von Vereinen und Verbänden oder auch die Vorstellung innovativer Ideen. Dabei ist es uns wichtig, Ihnen eine ausgewogene Mischung aus aktuellen und spannenden Themen aus den Kreissportverbänden, den Landesfachverbänden, aber auch aus den Vereinen zu bieten. Wie wir am Rande von Veranstaltungen und in Gesprächen bei unterschiedlichen Anlässen immer wieder feststellen können, passiert in unseren Vereinen und Verbänden Vieles, was unserer Ansicht nach eine größere Öffentlichkeit verdient hätte. Erfolgreich umgesetzte Ideen, Projekte, Veranstaltungen können oft auch für andere einen Mehrwert oder einen neuen Impuls für die eigene Arbeit bedeuten.

Berichten Sie uns von Ihren guten Ideen, außergewöhnlich ehrenamtlich engagierten Personen in Ihrem Umfeld oder neuen Trends! Teilen Sie uns gern mit, wie Sie erfolgreich neue Vereinsmitglieder gewinnen konnten oder wie eingegangene Kooperationen eine „Win-win“-Situation für alle Beteiligten gebracht haben.

**Kontakt: stefan.arlt@lsv-sh.de/Tel. 0431 – 64 86 163.**

## Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe des Sportforum ist der 17. April 2019

## I m p r e s s u m

SPORTFORUM ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

### Herausgeber und Verleger:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, [www.lsv-sh.de](http://www.lsv-sh.de)

### Redaktion:

Stefan Arlt, Tel. (0431) 64 86 - 163, [stefan.arlt@lsv-sh.de](mailto:stefan.arlt@lsv-sh.de)

### Verantwortlich für den LSV-Inhalt:

Manfred Konitzer-Haars

### Verantwortlich für den sjsh-Teil:

Carsten Bauer

### Anzeigenverwaltung:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH  
Telefon (0431) 64 86 - 177, [www.semsh.de](http://www.semsh.de)

### Layout + Herstellung:

al-design, A. Lichtenberg, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Tel. (0431) 64 86 - 280, [a.lichtenberg@web.de](mailto:a.lichtenberg@web.de)

### Fotonachweis: Titel, 4-9: Stefan Arlt, Seite 3: Julia Petersen

Seite 8: Fynn Okrent, Seite 10: privat, Seite 14,15: Frank Ubben,  
Seite 16: privat, Seite 17: Stefan Arlt, Seite 19-22: sjsh,  
Seite 24,25: LSV, Seite 26,27: Tamo Schwarz, EMTV, Michael Suhl,  
Seite 29: privat, Seite 31: Fotoagentur 54°/Felix König,  
Seite 32: Archiv, Seite 35: SOD/Jo Henker

Mit Namen oder Quellenangabe gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Landessportverbandes SH dar.

# Herzlichen Dank den Partnern und Förderern des Sports in Schleswig-Holstein.



## Der direkte Draht zum Landessportverband

### Landessportverband Schleswig-Holstein

Haus des Sports Zentrale..... 0431 - 64 86 - 0

dorit.beissel-guenther@lsv-sh.de

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk.....	0431 - 64 86 -114	bildungswerk@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -115	martin.maecker@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -116	ulrike.goede@lsv-sh.de
Bildungswerk Geschäftsführung.....	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@lsv-sh.de
Bestandserhebung.....	0431 - 64 86 -148	jutta.mahncke@lsv-sh.de
Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Buchhaltung.....	0431 - 64 86 -188	manuela.schulz@lsv-sh.de
EDV/Internet.....	0431 - 64 86 -204	wolfgang.behrens@lsv-sh.de
Ehrungen/Jubiläen.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Familien sport.....	0431 - 64 86 -143	christina.huebner@lsv-sh.de
Finanzen.....	0431 - 64 86 -200	ingo.diedrichsen@lsv-sh.de
Flüchtlinge.....	0431 - 64 86 -197	kirsten.broese@lsv-sh.de
GEMA.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Gesundheitssport.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Gleichstellung im Sport.....	0431 - 64 86 -146	annika.pech@lsv-sh.de
Hauptgeschäftsführer.....	0431 - 64 86 -147	manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de
Integration durch Sport.....	0431 - 64 86 -107	karsten.luebbe@lsv-sh.de
Justitiariat.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Leistungssport.....	045 23 - 98 44 33	thomas.behr@lsv-sh.de
Mit Rückendeckung zum Ziel -.....	0431 - 64 86 -149	julian.brede@lsv-sh.de
Beratung bieten, Zukunft gestalten.....	0431 - 64 86 -108	kristina.lorenzen@lsv-sh.de
Mitgliederentwicklung.....	0431 - 64 86 -148	anja.jacobsen@lsv-sh.de
Präsident - Büro.....	0431 - 64 86 -135	sigrid.oswald@lsv-sh.de
Präsidium/Vorstand - Büro.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“.....	0431 - 64 86 -240	meike.kliewe@lsv-sh.de
Rezept für Bewegung.....	0431 - 64 86 -240	meike.kliewe@lsv-sh.de
Schulsport.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Schule & Verein.....	0431 - 64 86 -203	petra.petersen@lsv-sh.de
Senioren sport.....	0431 - 64 86 -217	brigitte.roos@lsv-sh.de
Spenden.....	0431 - 64 86 -136	melanie.paschke@lsv-sh.de
Sportabzeichen.....	0431 - 64 86 -120	petra.tams@lsv-sh.de
SPORTforum-Redaktion.....	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Sport gegen Gewalt.....	0431 - 64 86 -137	klausmichael.poetzke@lsv-sh.de
SBZ Malente, Verwaltungsleitung.....	045 23 - 98 44 11	katja.kugelstadt@lsv-sh.de
Tag des Sports.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Umwelt-, Naturschutz / Natura 2000.....	0431 - 64 86 -118	sven.reitmeier@lsv-sh.de
Vereinsaufnahmen.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Vereins service (Sportmobil-/ Kletterwand).....	0431 - 64 86 -183	heico.tralls@lsv-sh.de
Verwaltungsberufsgen. VBG.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Zuschüsse.....	0431 - 64 86 -201	sandra.zander@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -333	katy.lange@lsv-sh.de
<b>Sportjugend Schleswig-Holstein</b> .....	0431 - 64 86 -199	info@sportjugend-sh.de
Geschäftsführung.....	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@sportjugend-sh.de
Freiwilligendienste.....	0431 - 64 86 -198	kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
Kinderschutz.....	0431 - 64 86 -252	kirsten.heibey@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung.....	0431 - 64 86 -152	lisa.kaisner@sportjugend-sh.de
Kinder in Bewegung.....	0431 - 64 86 -208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
„Kein Kind ohne Sport!“, Inklusion.....	0431 - 64 86 -208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
JES - Jugend, Ehrenamt, Sport.....	0431 - 64 86 -227	josephine.dannheim@sportjugend-sh.de
<b>Sportversicherung</b>		
ARAG-Versicherungsbüro.....	0431 - 64 86 -140	vsbkiel@arag-sport.de
<b>Sportvermarktung</b>		
Sport- und Event-Marketing.....	0431 - 64 86 -134	f.ubben@semsh.de
Schleswig-Holstein GmbH.....	0431 - 64 86 -177	s.zeh@semsh.de



Heute vorsorgen – für alles,  
was ich auch morgen noch liebe

Alle Sicherheit für uns im Norden.

**PROVINZIAL**  
Die Versicherung der Sparkassen

# Die kostenlose LOTTO-App für Schleswig-Holstein



**Nichts verpassen**  
dank Push-Nachrichten

**Schütteln**  
für zufällige Glückszahlen

**Überall tippen**  
und das rund um die Uhr

**Jetzt downloaden:**



Mehr unter [www.lotto-sh.de](http://www.lotto-sh.de)